



Umweltbericht 2025 der Evang.-Luth. Pfarrei Schweinfurt-Stadt



Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarrei Schweinfurt-Stadt
Martin-Luther-Platz 18
97421 Schweinfurt
Telefon: 09721-533152-10
Mail: pfarramt.schweinfurt-stadt@elkb.de
<https://schweinfurt-stadt-evangelisch.de>

V.i.S.d.P. Diakon Norbert Holzheid (Pfarramtlicher Geschäftsführer)

Alle Bilder sind eigene Aufnahmen bzw. von den Autoren zur Verfügung gestellt.

*Die Grafiken sind mithilfe des „Grünen Datenkontos“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
<https://www.elkb.gruenes-datenkonto.de/> bzw. selbst erstellt worden.*

Stand: 02. Dez. 2025

Redaktion: Umweltteam (Redaktionsteam)

Layout: Gert Ehrlich

Auflage: online verfügbar (<https://schweinfurt-stadt-evangelisch.de/unser-umweltbericht>)



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	6
1.1	Vorwort Pfarrer Dr. Wolfgang Weich (Vorsitzender des Kirchenvorstandes)	6
1.2	Grußwort von Dekan Oliver Bruckmann.....	7
2	Unsere Pfarrei und ihre Kirchengemeinden	8
2.1	Pfarrei Schweinfurt Stadt.....	8
2.2	Die Kirchengemeinden und ihre Gebäude.....	10
2.2.1	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche	10
2.2.2	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Dreieinigkeitskirche	13
2.2.3	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Gustav-Adolf-Kirche.....	16
2.2.4	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Johannis	17
2.2.5	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Lukas	22
2.2.6	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Salvator.....	25
3	Unsere Schöpfungsleitlinien.....	27
3.1	Einhaltung der Rechtsvorschriften	29
4	Umweltmanagement.....	30
4.1	Wie alles begann.....	30
4.2	Organisation und Aufgabenverteilung.....	32
4.3	Das Umfeld des Umweltmanagements	34
5	Verbräuche differenziert nach Kirchengemeinden und Gebäuden	37
5.1	Verbrauchsentwicklung der Pfarrei.....	37
5.2	Verbrauchsentwicklung nach Kirchengemeinden	37
5.2.1	Stromverbrauch.....	37
5.2.2	Wärmeverbrauch.....	38
5.2.3	Wasserverbrauch	39
5.3	Verbrauchsentwicklung nach Gebäuden.....	41
5.3.1	Stromverbrauch nach Gebäuden.....	42
5.3.2	Wärmeverbrauch nach Gebäuden.....	43
6	Quantitative Betrachtung des Zeitraums 2019-2024	44
6.1	Umfrage	44
6.2	Kennzahlen	44
6.3	Entwicklung der Umweltbelastung (THG-Emission)	46
7	Was hat sich qualitativ bei den bereits zertifizierten Kirchengemeinden geändert?	48
7.1	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche (2023).....	48
7.2	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Johannis (2022)	49
8	Bewertung der Umweltaspekte und Portfolio-Analyse 2025	50
9	Umweltprogramm 2025 bis 2029	52
9.1	Umweltaspekte mit hoher Priorität.....	52
9.1.1	Gebäude / energetische Sanierung (GES).....	52
9.1.2	Wärmeenergie (WÄR)	55
9.1.3	Strom (STR)	56
9.1.4	Kommunikation – intern (KOI).....	57
9.1.5	Kommunikation – extern (KOE).....	58
9.2	Umweltaspekte mit mittlerer Priorität	59
9.2.1	Außenanlagen (AUS).....	59
9.2.2	Beschaffung (BES).....	60



9.2.3	Qualifikation (QUA)	60
9.2.4	Abfall (ABF)	61
9.3	Umweltaspekte mit niedriger Priorität.....	62
9.3.1	Mobilität (MOB)	62
10	Praxishilfen.....	63
11	Urkunde.....	64



Abbildungsverzeichnis

<u>Abbildung 1: Gebiet Pfarrei Schweinfurt-Stadt (Quelle: https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2911)</u>	8
Abbildung 2: Verteilung der Gebäude über das Pfarrereigebiet (Quelle: https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2911 ; eigene Bearbeitung)	9
Abbildung 3: Gemeindegebiet Christuskirche (Quelle: https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2043)	11
Abbildung 4: Christuskirche Schweinfurt	12
Abbildung 5: Eingang Arche Dittelbrunn	12
Abbildung 6: Kinderkrippe Christuskirche	13
Abbildung 7: Evang. Kindergarten Christuskirche	13
Abbildung 8: Gemeindegebiet Dreieinigkeitskirche (Quelle: https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2044)	13
Abbildung 9: Dreieinigkeitskirche	14
Abbildung 10: Gemeindehaus Dreieinigkeitskirche	15
Abbildung 11: Evang. Kindertagesstätte Dreieinigkeitskirche	15
Abbildung 12: Evang. Kindertagesstätte Bellevue	15
Abbildung 13: Gemeindegebiet Gustav-Adolf-Kirche (Quelle: https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2045)	16
Abbildung 14: Gustav-Adolf-Kirche (© Dekanat)	16
Abbildung 15: Ev. Kindergarten Gustav-Adolf-Kirche	17
Abbildung 16: Gemeindegebiet St. Johannis (Quelle: https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2046)	17
Abbildung 17: Kirche St. Johannis	18
Abbildung 18: Pfarramt Schweinfurt-Stadt und Dekanat	18
Abbildung 19: Martin-Luther-Haus	18
Abbildung 20: Jugendhaus Markt 51	19
Abbildung 21: Wohnhaus Graben 10	19
Abbildung 22: Pfarrhaus Graben 12	19
Abbildung 23: Mesnerhaus, Martin-Luther-Platz 6	20
Abbildung 24: Hanggrundstück	20
Abbildung 25: Evang. Kindergarten An den Schanzen	21
Abbildung 26: Evang. Kindergarten Am Spitalseeplatz	21
Abbildung 27: Gemeindegebiet St. Lukas (Quelle: https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2048)	22
Abbildung 28: Kirche St. Lukas mit Gemeindezentrum	23
Abbildung 29: Gemeinde- und Kirchsaal Gut Deutschhof	23
Abbildung 30: Ev. Kindergarten St. Lukas	23
Abbildung 31: Ev. Kindertagesstätte Gut Deutschhof	24
Abbildung 32: Gemeindegebiet St. Salvator (Quelle: https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2049)	25
Abbildung 33: St. Salvator Kirche	26
Abbildung 34: Evang. Kindergarten St. Salvator	26
Abbildung 35: Ev. Kindertagesstätte Gartenstraße	26
Abbildung 36: historischer Zeitablauf KG Schweinfurt-Christuskirche	30
Abbildung 37: Aufbauorganisation Grüner Gockel Pfarrei Schweinfurt-Stadt	32
Abbildung 38: Stakeholder mit ihren Beziehungen	34
Abbildung 39: Umfeldbewertung des Umweltmanagements (Stakeholder-Matrix)	35
Abbildung 40: Chancen-Risiken-Bewertung des Umweltmanagements	36
Abbildung 41: Jhrl. Verbräuche der Pfarrei – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)	37



Abbildung 42: Jhrl. Stromverbrauch pro Kirchengemeinde – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)	38
Abbildung 43: Jhrl. Wärmeverbrauch pro Kirchengemeinde – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)	39
Abbildung 44: Jhrl. Wasserverbrauch pro Kirchengemeinde – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 19.08.2025)	40
Abbildung 45: Jhrl. Stromverbrauch pro Gebäude – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)	42
Abbildung 46: Jhrl. Wärmeverbrauch pro Gebäude – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)	43
Abbildung 47: Jhrl. CO ₂ e-Emissionen – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Kennzahlentabelle 26.11.2025)	46
Abbildung 48: Jahr-über-Jahr Veränderung – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Kennzahlentabelle 26.11.2025)	47
Abbildung 49: Portfolio-Diagramm der Umweltaspekte 2025	50
Abbildung 50: Zusammenhang Aspekt-Ziel-Maßnahme	51

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Tabelle der betrachteten Gebäude	10
Tabelle 2: Energieträger und Heizungsart	39
Tabelle 3: Zuordnung Gebäudekürzel zu Gebäuden	41
Tabelle 4: Jhrl. Stromverbrauch pro Gebäude [kWh] (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)	42
Tabelle 5: Jhrl. Wärmeverbrauch pro Gebäude [kWh] (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)	43
Tabelle 6: Übersicht Kennzahlen (Quelle: Grünes Datenkonto; Stand: 26.11.2025)	45
Tabelle 7: Begründung der Portfoliobewertung 2025	51
Tabelle 8: Ziele und Maßnahmen ‚Gebäude/energetische Sanierung‘	54
Tabelle 9: Ziele und Maßnahmen ‚Wärmeenergie‘	55
Tabelle 10: Ziele und Maßnahmen ‚Strom‘	56
Tabelle 11: Ziele und Maßnahmen ‚Kommunikation – intern‘	57
Tabelle 12: Ziele und Maßnahmen ‚Kommunikation – extern‘	58
Tabelle 13: Ziele und Maßnahmen ‚Außenanlagen‘	59
Tabelle 14: Ziele und Maßnahmen ‚Beschaffung‘	60
Tabelle 15: Ziele und Maßnahmen ‚Qualifikation‘	60
Tabelle 16: Ziele und Maßnahmen ‚Abfall‘	62
Tabelle 17: Ziele und Maßnahmen ‚Mobilität‘	62



Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bezeichnung
3EK	Kirchengemeinde Schweinfurt-Dreieinigkeitkirche
CK	Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche
GAK	Kirchengemeinde Schweinfurt-Gustav-Adolf-Kirche
GG	Grüner Gockel
GrDtKto	Grünes Datenkonto
KG	Kirchengemeinde
KiGa	Kindergarten
KiTa	Kindertagesstätte
KiTa-Verbund	Kindertagesstättenverbund des Dekanats Schweinfurt (https://ev-kids.de/)
KV	Kirchenvorstand (ab 01. Dez. 2024 gemeinsamer Kirchenvorstand der sechs KG)
PfSW	Pfarrei Schweinfurt-Stadt
STJ	Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Johannis
STL	Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Lukas
STS	Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Salvator



1 Einleitung

1.1 Vorwort Pfarrer Dr. Wolfgang Weich (Vorsitzender des Kirchenvorstandes)



Das kann uns doch nicht kalt lassen!

Dürren, Fluten, Extremregen: Wasserkreislauf aus den Fugen (Süddeutsche Zeitung 18.09.2025)
Kippunkt erreicht. Tropische Korallenriffe kaum mehr zu retten (Tagesschau 13.10.2025)
Deutschland hat Ressourcen für 2025 aufgebraucht (Tagesschau 02.05.2025)¹

Wenn wir uns berühren lassen, wenn wir die Wucht dieser Botschaften wahrnehmen, dann könnte uns das aber auch noch den letzten Mut rauben ...

„Was seid ihr so furchtsam, habt ihr noch keinen Glauben?“, fragt Jesus die Fischer und Seeleute im Boot vorwurfsvoll. Die sind gerade kurz davor gewesen, sich aufzugeben (Bibel, Markus 4,40 in der Geschichte „von der Sturmstillung“).

Was will er wohl damit sagen? Dass man nur warten soll, bis der HERR jegliche Gefahr abwehrt und den Sturm stillt?

Ich höre hier etwas ganz anderes heraus: Dass nämlich Jesus die Seeleute an ihre Kompetenzen erinnert und aus ihrer Lethargie aufrüttelt: „Ihr wisst doch, was zu tun ist. Auf, organisiert euch! Besinnt euch darauf, dass ihr eine Mannschaft seid und helft zusammen, dann schafft ihr das!“

Das Gleiche gilt für uns. Wir hören vom Klimawandel und von den Klimasünden unserer Zivilisation. – Manche würden sie am liebsten leugnen². Andere möchten vielleicht alle Verantwortung auf den Herrn schieben: „Wach auf, Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen?“

Dabei haben wir doch längst ein Gefühl dafür, dass wir dafür etwas tun können. Es geht im Kleinen los, und genauso sind wir als Weltgemeinschaft gefordert.

Naturwissenschaftler*innen und Ökonom*innen, Politiker*innen, z.B. als Sprecher für die Vereinten Nationen, nicht zuletzt jugendliche Umweltschützer*innen haben doch längst große und kleinere Maßnahmen vorgeschlagen, die einfach umgesetzt werden können.

In unseren Kirchengemeinden in der Pfarrei Schweinfurt-Stadt haben wir uns das vorgenommen. Wir wollen umweltbewusst, nachhaltig und fair handeln und wirtschaften. Und wir wollen, dass auch unsere Anstrengungen nachhaltig sind, dass sie zielführend gemanagt werden. Dafür haben wir unser Umweltmanagement eingerichtet und uns als sichtbares Etappenziel die Zertifizierung mit dem „Grünen Gockel“ vorgenommen.

Ein großer Dank geht an unsere Umweltbeauftragten, an das Umweltteam und alle, die mitmachen und weitere Menschen mit an Bord holen. Wir wollen uns einsetzen für diese schöne Erde (Gottes Garten Eden, 1. Mose 2,15), für Lebenswelt, für Gerechtigkeit und tätige Hoffnung – im Vertrauen darauf, dass der HERR uns im Kleinen wie im ganz Großen dazu anfeuert und unterstützen wird: „Fürchtet euch nicht, denn siehe ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende!“ (Matthäus 28,10.20).

Schweinfurt, 14.10.2025

Wolfgang Weich, Pfarrer

¹ Seit dem 3. Mai leben wir in Deutschland im Jahr 2025 aus der Substanz unseres Planeten. Der *Erdüberlastungstag* für die gesamte Erdbevölkerung war 2025 am 24. Juli, für Deutschland war er schon am 3. Mai.

Seite „Erdüberlastungstag“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 16. September 2025, 01:50 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Erd%C3%BCberlastungstag&oldid=259779566> (Abgerufen: 14. Oktober 2025, 14:05 UTC)

² „Die **Klimawandelleugnung** ... ist eine Form der **Wissenschaftsleugnung**, die durch das Ablehnen, Nicht-wahrhaben-Wollen, **Bestreiten** oder Bekämpfen des **wissenschaftlichen Konsenses** der **Klimaforschung** zur gegenwärtig stattfindenden **globalen Erwärmung** gekennzeichnet ist.“ Seite „Klimawandelleugnung“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 7. Oktober 2025, 05:28 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Klimawandelleugnung&oldid=260382211> (Abgerufen: 14. Oktober 2025, 14:04 UTC)



1.2 *Grußwort von Dekan Oliver Bruckmann*



Alle sechs Kirchengemeinden der Pfarrei Schweinfurt-Stadt – Christuskirche, Dreieinigkeitskirche, Gustav-Adolf-Kirche, St. Johannis, St. Lukas und St. Salvator – sind nun für die Zertifizierung mit dem „Grünen Gockel“ vorbereitet. Herzlichen Glückwunsch!

Während das Umweltzeichen die Christuskirche (mit Dittelbrunn) schon seit 2015 zierte und die Gemeinde 2023 bereits zum zweiten Mal rezertifiziert wurde, gehört St. Johannis erst seit 2022 zum stolzen Kreis der ausgezeichneten Gemeinden.

Die beiden ehrenamtlichen Hauptakteure Gert Ehrlich und Christian Knoche haben nun die Gründung der Pfarrei Schweinfurt-Stadt mit dem gemeinsamen Kirchenvorstand zum Anlass genommen, das Umweltmanagement für alle sechs Kirchengemeinden zu installieren. „Jetzt gehören wir zusammen, dann stellen wir unsere Erfahrung auch allen zur Verfügung“, haben die beiden gesagt und sind zusammen mit dem ganzen Umweltteam umgehend tätig geworden. Keine Frage, dass dies ein enormer, aber auch ausgesprochen erfolgreicher Aufwand war, den das Team in den letzten beiden Jahren bewältigt hat. Allen gilt unser aufrichtiger Dank und große Anerkennung.

Mit 9.500 Gemeindegliedern und vielen Gebäuden ist die Pfarrei Schweinfurt-Stadt nun auf dem besten Weg, die Klimaschutzziele unserer Landeskirche bis 2035 tatsächlich zu erfüllen. Das ist nicht nur eine technische und organisatorische Meisterleistung für alle sechs Gemeinden. Es ist auch ein Glaubensbekenntnis! Denn hinter dem Einsatz für den Grünen Gockel leuchtet der lebendige Schöpfungsglaube auf: der Kosmos ist ein Gottesgeschenk! Er ist uns aber auch anvertraut, dass wir ihn pflegen, bewahren und deshalb nicht so sehr belasten, dass er für unsere Kinder und Enkel irgendwann kein guter Lebensraum mehr sein kann. Alle, die für den Grünen Gockel arbeiten und sich anstrengen, engagieren sich auch dafür, dass Gottes gute Schöpfung guter Lebensraum bleibt.

Nochmal: Vielen Dank für dieses Engagement!

Oliver Bruckmann, Dekan



2 Unsere Pfarrei und ihre Kirchengemeinden

Dieser Umweltbericht erstreckt sich auf alle Kirchengemeinden der Pfarrei Schweinfurt-Stadt (im Folgenden auch ‚PfSW‘ genannt) mit definierten Gebäuden.

2.1 Pfarrei Schweinfurt Stadt

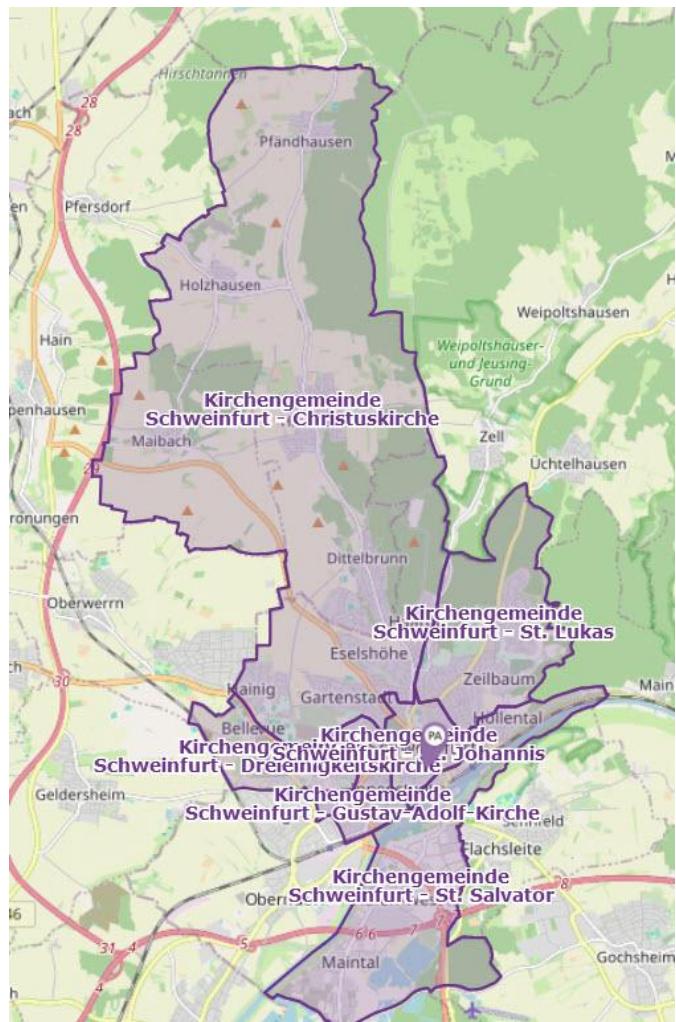


Abbildung 1: Gebiet Pfarrei Schweinfurt-Stadt (Quelle: <http://www2.elkb.de/apps/gis/index/2911>)

Räumlichkeiten, einschließlich deren Vermietung sowie für den gemeinsamen Einkauf der Kirchengemeinden. Die pfarramtliche Geschäftsführung ist Ansprechperson für das Personal der Kirchengemeinden.

Die Konfirmationskurse in der Region Schweinfurt-Stadt werden durch hauptamtliche Jugendreferenten verantwortet und mit ehrenamtlichen Teams durchgeführt.

Die Kirchengemeinden haben einen gemeinsamen Gemeindebrief – „evangelisch in schweinfurt“ – der i.d.R. von Ehrenamtlichen in den Gemeinden verteilt wird. Eine elektronische Variante steht auf der Homepage zur Verfügung bzw. wird nach Anmeldung elektronisch versandt.

Sechs Innenstadtkirchengemeinden von Schweinfurt haben sich nach einem intensiven Entscheidungsprozess entschlossen, eine gemeinsame Pfarrei zu bilden. Seit dem 01. Jan. 2023 bilden die Schweinfurter Kirchengemeinden Christuskirche, Dreieinigkeitskirche, Gustav-Adolf-Kirche, St. Johannis, St. Lukas, St. Salvator die Pfarrei Schweinfurt-Stadt mit einem gemeinsamen zentralen Pfarramt. Die beteiligten Kirchengemeinden bleiben weiterhin als Körperschaften des öffentlichen Rechts bestehen. Im Pfarramt werden Verwaltungsaufgaben aller Kirchengemeinden übernommen. Das Pfarramt befindet sich im Gebäude der Kirchengemeinde Schweinfurt – St. Johannis, Martin-Luther-Platz 18.

Bis zum 30. Nov. 2024 wurde jede einzelne Kirchengemeinde durch einen eigenen gewählten Kirchenvorstand geleitet. Zum 01. Dez. 2024 (neue Wahlperiode) wurde der neue Kirchenvorstand als gemeinsamer Kirchenvorstand für alle sechs Kirchengemeinden eingesetzt.

In der Pfarrei erfolgt eine gemeinsame Planung der Gottesdienste für alle Kirchengemeinden. Kasualien werden über das gemeinsame Pfarramt in allen Kirchengebäuden organisiert. Trauergottesdienste sind meist auf den städtischen Friedhöfen. Des Weiteren ist das Pfarramt der Pfarrei umfänglich zuständig für das Management der kirchlichen



Das Umweltmanagement der Pfarrei Schweinfurt-Stadt befasst sich mit den Kirchen- und Gemeinderäumen in der Pfarrei. Diese Gebäude sind über das Gebiet der Stadt Schweinfurt und die Nachbargemeinde Dittelbrunn verteilt.

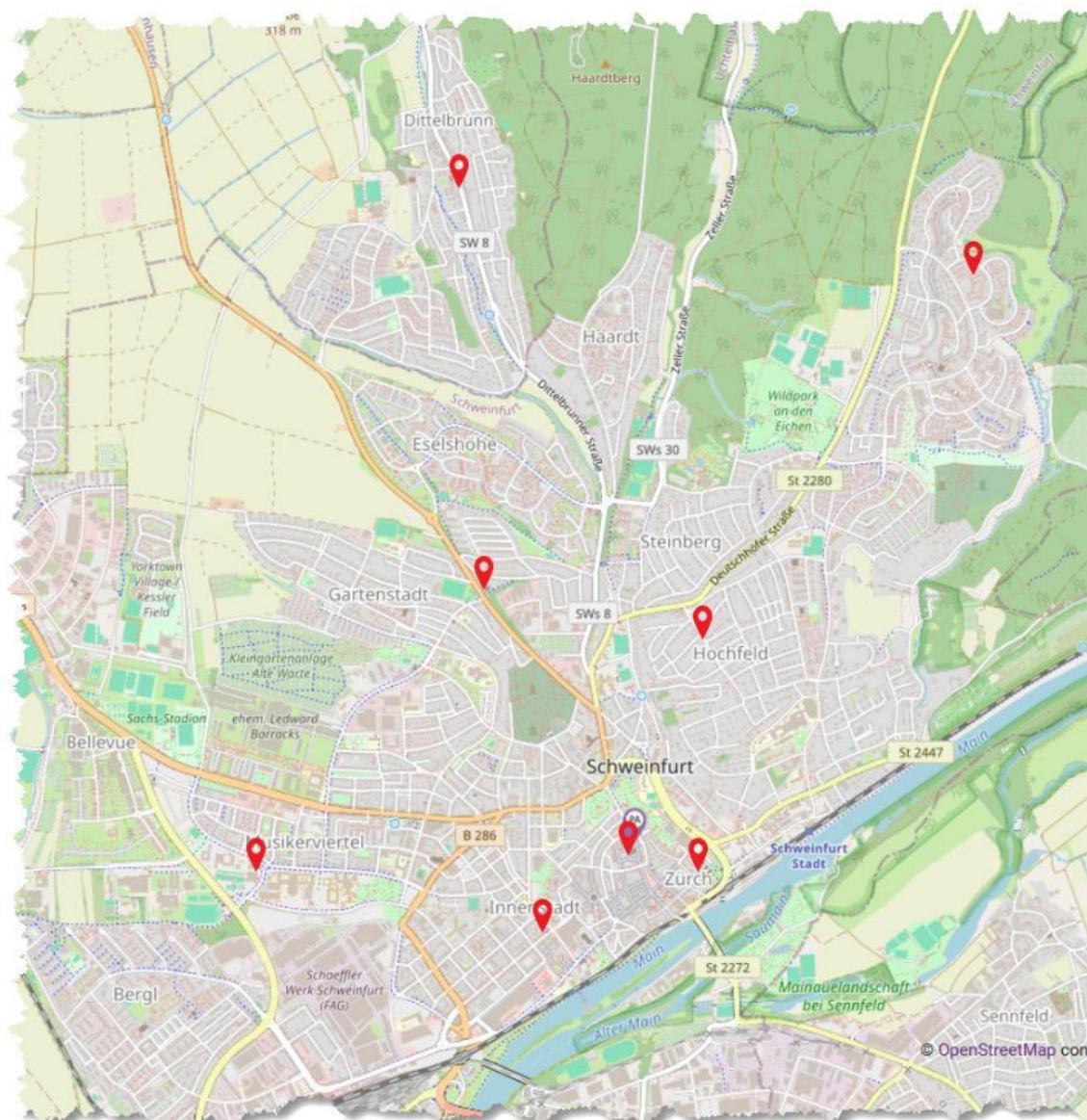


Abbildung 2: Verteilung der Gebäude über das Pfarreigebiet (Quelle: <https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2911>; eigene Bearbeitung)

Im Konkreten handelt es sich um die folgenden Gebäude:

Kirchengemeinde	Gebäude	Kürzel
Christuskirche	Gemeindehaus und Kirche (Arche)	CK_AR
Christuskirche	Christuskirche und Gemeindehaus mit ehem. Pfarramt (Maibacher Straße)	CK_GH
Dreieinigkeitskirche	Gemeindehaus	3EK_GH
Dreieinigkeitskirche	Dreieinigkeitskirche	3EK_Ki
Gustav-Adolf-Kirche	Gemeindehaus	GAK_GH
Gustav-Adolf-Kirche	Gustav-Adolf-Kirche	GAK_Ki
St. Johannis	Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus)	STJ_GH
St. Johannis	Jugendhaus/MGH	STJ_JH
St. Johannis	St. Johannis (Kirche)	STJ_Ki



Kirchengemeinde	Gebäude	Kürzel
St. Johannis	Pfarramt (bis 2022 STJ; ab 2023 Pfarrei)	STJ_PA
St. Lukas	Gemeindehaus und ehem. Pfarramt	STL_GH
St. Lukas	Gut Deutschhof (Gemeindehaus und Kirchraum)	STL_GH_DH
St. Lukas	St. Lukas (Kirche)	STL_Ki
St. Salvator	Gemeindehaus (2024 verkauft)	STS_GH
St. Salvator	St. Salvator (Kirche)	STS_Ki

Tabelle 1: Tabelle der betrachteten Gebäude

Die Kindertagesstätten mit ihren Gebäuden sind operativ Bestandteil des seit 2016 etablierten KiTa-Verbundes des Dekanates Schweinfurt. Die betriebs- und ablauftechnische Steuerung erfolgt durch den Verbund und unterliegt deswegen nicht dem Umweltmanagement der Pfarrei. Die Verbrauchsdaten werden jedoch im Grünen Datenkonto der Kirchengemeinden erfasst. Aus Gründen der Vollständigkeit werden im Folgenden auch diese Kindertagesstätten kurz beschrieben, auch wenn sie nicht Bestandteil des Umweltmanagements der Pfarrei sind.

2.2 Die Kirchengemeinden und ihre Gebäude

2.2.1 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche

Ursprünglich Teil der Kirchengemeinde St. Johannis wurde die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche 1958 unabhängig.

Damals gab es schon die alte Christuskirche, die „Notkirche“, aus einer Wehrmachtsbaracke entstanden, in der Benno-Merkle-Straße und das Pfarrhaus mit Gemeideraum und Kindergarten in der Georg-Schwarz-Straße – heute stehen hier Kindergarten und Kinderkrippe.

Die Evangelische Kindertagesstätte Christuskirche ist Teil des Kindertagesstättenverbundes des Dekanates Schweinfurt.

1964-65 wurden die Christuskirche, ihre Gemeideräume und das Pfarrhaus in der Maibacher Straße gebaut und eingeweiht.



Die Evangelischen in den nördlich benachbarten Dörfern wurden auch der neugegründeten Kirchengemeinde zugeordnet. Ihre Zahl vergrößerte sich rasch, so dass 1993 die Arche Dittelbrunn als zweites Gemeindezentrum mit Kirche, Gemeinderäumen und großem Garten eingeweiht wurde.

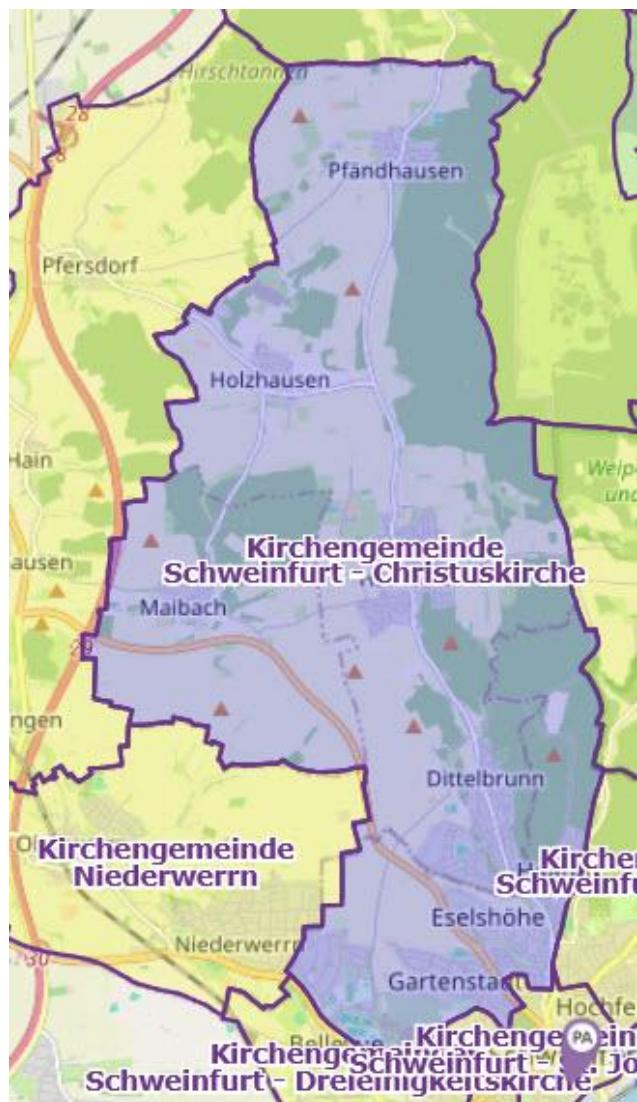


Abbildung 3: Gemeindegebiet Christuskirche (Quelle:
<https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2043>)

Die Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche gehört zur Dekanatsregion Schweinfurt-Stadt und zur gleichnamigen Pfarrei.

Das Gemeindegebiet umfasst die Gemeindeteile Gartenstadt, Maibacher Höhe/Theuerbrünnlein, Eselshöhe, Haardt, Hainig im Norden der Stadt sowie die Dörfer Dittelbrunn, Hambach, Holzhausen, Pfändhausen (alle Gemeinde Dittelbrunn) und Maibach.

Nachbarkirchengemeinden außerhalb Schweinfurts sind im Westen Niederwerrn und Obbach, im Norden Maßbach und Volkershausen und im Nordosten Zell, Weipoltshausen und Madenhausen.

Die Planung der Gottesdienste erfolgt übergreifend für die gesamte Pfarrei „Schweinfurt-Stadt“, in der Regel wöchentlich in der Gemeinde. Monatlich gibt es den Zappelphilipp&Himmelsforscher-Gottesdienst in der Christuskirche. Das Sonntags-Special in der Christuskirche ist in der Regel sechs Mal im Jahr. Charakteristisch ist, dass diese Gottesdienste zumeist von ehrenamtlichen Teams vorbereitet und durchgeführt werden.

Die weiteren Aktivitäten der Kirchengemeinde finden zu gleichen Teilen in beiden Gemeindezentren regelmäßig statt: Selbsthilfegruppen (z.B. Vater-Mutter-Kindgruppen), Seniorenkreis (regelmäßig ca. 20 Teilnehmende), Frauenfrühstück (regelmäßig über 50), Gespräch am Morgen (ca. 30-40 Teilnehmer) und die Proben des Posaunenchors Schweinfurt. Sie sind größtenteils ehrenamtlich organisiert.

Das Gemeindegebiet wurde durch die zuletzt erschlossenen Wohngebiete „neue Eselshöhe“ neben der Maibacher Straße und Yorktown, der ehemals amerikanischen Siedlung an der Heeressstraße, mit vielen jungen Familien ergänzt.

Die Immobilien

Zur Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche gehören die Christuskirche mit dem Pfarrhaus in Schweinfurt, Maibacher Straße 50, die Arche in Dittelbrunn, Hauptstraße 63 und die Gebäude der Kindertagesstätte in Schweinfurt, Benno-Merkle-Straße 16 sowie der Kinderkrippe in der Georg-Schwarz-Straße 24. Das Umweltmanagement befasst sich mit den beiden Kirchen mit Gemeinderäumen.



Die Christuskirche, Maibacher Straße 50



Abbildung 4: Christuskirche Schweinfurt

Die Christuskirche in der Maibacher Straße mit den unter dem Kirchenraum liegenden Gemeinderäumen und dem ehemaligen Pfarrbüro sowie dem Pfarrhaus. Das Pfarrhaus ist nicht Bestandteil des Umweltmanagements.

Die Christuskirche wurde im Jahr 1965 eingeweiht und ist seitdem baulich im Wesentlichen unverändert geblieben, lediglich der alte Gaskessel für die Beheizung der Gemeinderäume und des ehemaligen Pfarrbüros im Keller des Pfarrhauses wurde 2013 durch einen Gas-Brennwertkessel ersetzt.

Arche, Hauptstraße 63, Dittelbrunn



Abbildung 5: Eingang Arche Dittelbrunn

Die „Arche“ in der Hauptstraße in Dittelbrunn mit Kirchenraum sowie den dazugehörigen Neben- und Gemeinderäumen.

Die „Arche“ in Dittelbrunn wurde im Januar 1993 eingeweiht. Bauliche Änderungen wurden seither nicht durchgeführt. Lediglich der Gaskessel wurde durch eine Gas-Brennwerttherme ersetzt. Angeschlossen an die Gebäude ist ein großes Grünareal, das mit heimischen Bäumen bepflanzt ist.



Evang. Kindertagesstätte Christuskirche³, Benno-Merkle-Str. 16 und Georg-Schwarz-Str. 24



Abbildung 7: Evang. Kindergarten Christuskirche



Abbildung 6: Kinderkrippe Christuskirche

Der Kindergarten in der Benno-Merkle-Straße mit der neu gebauten und im Jahr 2013 eingeweihten Kinderkrippe in der Georg-Schwarz-Straße.

Der Kindergarten wurde im Jahr 2000 errichtet. Erneuert wurden in der Vergangenheit die Fenster im Untergeschoss, sonst gab es keine wesentlichen Umbauten. In den kommenden Jahren ist eine Generalsanierung vorgesehen.

Die Kinderkrippe wurde erst im Jahr 2013 eröffnet und weist einen sehr guten Niedrigenergiestandard auf, der in Verbindung mit einer Lüftungsanlage zu optimalen Energieverbrauchswerten führt.

2.2.2 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Dreieinigkeitskirche

Der Standort der Kirchengemeinde ist geprägt durch die Nachbarschaft zu vielen weiterführenden Schulen und der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Die Größe der Anlage des Backstein-Ensembles Dreieinigkeitskirche in Schweinfurt aus Kirche mit weithin sichtbarem freistehendem rundem Turm, Pfarrhaus, Mesnerhaus, Gemeindehaus, Kindergarten gibt Zeugnis davon, wie viele evangelische Menschen Ende der 1950er Jahre hier in Nähe zu den großen Schweinfurter Fabriken angesiedelt waren. Eingeweiht wurde die Kirche am Trinitatisfest 1959 als weitere spirituelle evangelische Heimat neben den anderen neu in dieser Zeit errichteten Kirchengemeinden in der nach dem Ende des zweiten Weltkrieges stark weitergewachsenen Stadt. Mehrere Jahrzehnte blühender Gemeindearbeit folgten, bis nach und nach die

³ Die Kindertagesstätten mit ihren Gebäuden sind operativ Bestandteil des seit 2016 etablierten KiTa-Verbundes des Dekanates Schweinfurt. Die betriebs- und ablauftechnische Steuerung erfolgt durch den Verbund und unterliegt deswegen nicht dem Umweltmanagement der Pfarrei. Die Verbrauchsdaten werden jedoch im Grünen Datenkonto der Kirchengemeinden erfasst.



Bevölkerungsstruktur sich wieder veränderte, Gemeindeglieder wegzogen und viele Menschen mit anderer Religion oder ohne Kirchenbezug zuzogen und die Gemeinde nach und nach wieder kleiner wurde. Demographische Entwicklung und Austritte der letzten Jahre haben ein Übriges getan, dass die Gemeindegröße von 3.000-4.000 Gemeindegliedern inzwischen auf etwa 800 geschrumpft ist, von denen nur sehr wenige am Gemeindeleben teilnehmen. Den „Leuchtturm Friedensgebet“, das wöchentlich (bis auf ganz wenige Ausnahmen) seit mehr als 30 Jahren stattfindet, trägt eine sehr kleine Gruppe.

Weitere Veranstaltungen sind inzwischen sehr erschwert dadurch, dass aufgrund der aktuell vorhandenen Elektroinstallation das Gemeindehaus ohne Stromversorgung ist und die Bankheizung in der Kirche seit September 2025 auch nicht mehr zur Verfügung steht.

Zur Kirchengemeinde Schweinfurt-Dreieinigkeitskirche gehören als Gesamtensemble die Dreieinigkeitskirche ergänzt durch Pfarrhaus, Mesnerhaus, Gemeindehaus und Kindergarten in der Florian-Geyer-Straße gelegen und die angemietete Kindertagesstätte mit Hort am neuen Schweinfurter Stadtteil Bellevue in der Anna-Weichsel-Straße 17.

Das Umweltmanagement befasst sich mit der Kirche und dem Gemeindehaus. Für die Kindertagesstätten werden nur die Verbrauchsdaten erfasst.

Die Immobilien

Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 1

Die Dreieinigkeitskirche Schweinfurt ist geprägt durch ihre Ausführung als Backstein-Ensemble aus Kirche mit weithin sichtbarem freistehendem rundem Turm. Eingeweiht wurde die Kirche am Trinitatistag 1959.



Die Nähe zu vielen Schweinfurter Schulen, die den schönen Kirchenraum gerne für ihre Gottesdienste und für Schüler*innen-„Kirchenerfahrung“ nutzen; sowie die direkte Nachbarschaft zur Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt lassen Raum für Ideen zur Weiternutzung.

„Begegnungsraum besonderer Art“ im Stadtteil könnte eine Zukunft sein, als spiritueller Raum und „Lebensraum“; Musikraum auch für „nichtklassische“ Konzerte.

Abbildung 9: Dreieinigkeitskirche



Gemeindehaus, Florian-Geyer-Str. 3



Das Gemeindehaus kann aktuell nur sehr eingeschränkt genutzt werden, da auf Grund der problematischen Elektroinstallation keine Versorgung mit Elektrizität im Haus vorhanden ist.

Abbildung 10: Gemeindehaus Dreieinigkeitskirche

Evang. Kindertagesstätte Dreieinigkeitskirche³, Florian-Geyer-Str. 3



Die Kindertagesstätte Dreieinigkeitskirche ist einseitig an den Gesamtkomplex angebaut und in diesen gebäudetechnisch integriert.

1996 erfolgte ein Ersatzneubau, der im Jahre 2015 durch einen weiteren Anbau erweitert wurde.

Abbildung 11: Evang. Kindertagesstätte Dreieinigkeitskirche

Evang. Kindertagesstätte Schweinfurt Bellevue³, Anna-Weichsel-Str. 17

Das Gebäude der Evang. Kindertagesstätte Schweinfurt Bellevue ist im Eigentum der Stadt Schweinfurt.



Der Betrieb der KiTa (Kinderkrippe, Kindertagesstätte und Hort) durch den KiTa-Verbund hat eingeschränkt im Juni 2025 begonnen. Die offizielle Eröffnung durch die Stadt Schweinfurt erfolgte am 17. Okt. 2025.

Abbildung 12: Evang. Kindertagesstätte Bellevue



2.2.3 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Gustav-Adolf-Kirche

Das Gebiet der Kirchengemeinde liegt größtenteils im sogenannten Gründerzeitviertel im westlichen Teil der Schweinfurter Innenstadt. Bebauung mit vorwiegend älteren Mehrfamilienhäusern. Im Viertel ist der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund (häufig Muslime) hoch. In der, in der Trägerschaft der KG befindlichen, Kindertagesstätte ist der Anteil von nicht-christlichen Kindern und Familien mit Migrationshintergrund dementsprechend ebenfalls hoch.

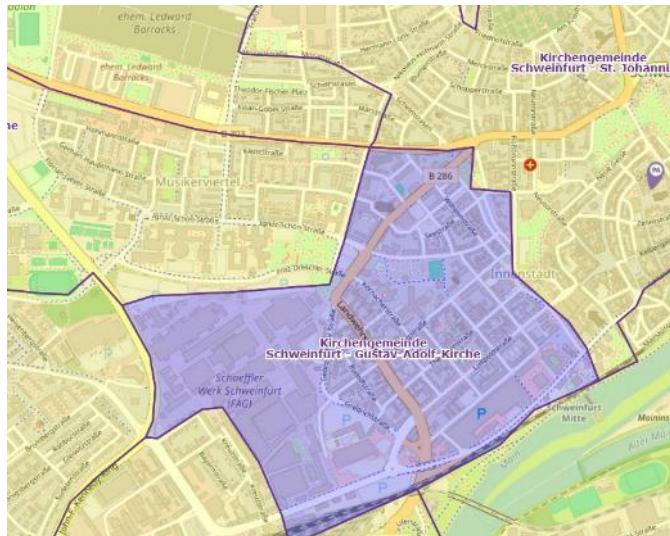


Abbildung 13: Gemeindegebiet Gustav-Adolf-Kirche (Quelle: <https://www2.elkh.de/apps/gis/index/2045>)

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde liegt die Seniorenresidenz „Augustinum“, die Seniorenwohnanlage „Paul-Gerhardt-Haus“ und das Pflegeheim „Domicil“. Das trägt mit dazu bei, dass der Altersdurchschnitt der Gemeindeglieder recht hoch ist.

In direkter Nähe der Räumlichkeiten der Gustav-Adolf-Kirche sind die Evangelische Jugend und das Erwachsenen-Bildungs-Werk beheimatet.

Zur Kirchengemeinde Schweinfurt-Gustav-Adolf-Kirche gehören die Gustav-Adolf-Kirche und Gemeinderäume in der Ludwigstraße 10 und das Gebäude des Kindergartens in der Ludwigstraße 12. Die Kirche und die Gemeinderäume sind als Gebäude integral mit dem evangelischen Gemeindehaus verbunden und nutzen auch gemeinsame Infrastrukturen. Weitere Räumlichkeiten werden durch andere kirchliche Einheiten genutzt, die nicht zur Kirchengemeinde gehören (z.B. ev. Jugend, evangelisches Bildungswerk).

Das Umweltmanagement befasst sich mit der Kirche und mit den Gemeinderäumen.

Die Immobilien

Gustav-Adolf-Kirche, Ludwigstr. 10

Die Kirche wurde 1929 gebaut, nachdem sich durch die boomende Großindustrie das Stadtgebiet zu



Abbildung 14: Gustav-Adolf-Kirche (© Dekanat)

Beginn des 20. Jh. nach Westen stark erweitert hatte. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Kirche stark in Mitleidenschaft gezogen. Zwischen 1971 und 1972 wurde die Kirche umgebaut. Heute ist sie als Baudenkmal eingeordnet.

Neben den Gemeindegottesdiensten (in der Regel 2x im Monat) finden auch regelmäßig Jugendgottesdienste in der Gustav-Adolf-Kirche statt. Die Kirche ist derzeit nicht barrierefrei, der Treppenlift an der Außentreppe ist defekt.

Die Gemeinderäume befinden sich im Untergeschoss der Gustav-Adolf-Kirche. Sie bestehen aus einem großen, teilbaren Saal, einem kleineren Raum, Foyer, Küche und Toiletten. Die Räume sind barrierefrei erreichbar. Der Eingang

ist gemeinsam mit dem Eingang zu den Jugendräumen der EJ. Außer für Gemeindeveranstaltungen (z.B. Seniorenkreis, Offenes Singen) werden die Räume regelmäßig für Veranstaltungen des EBW, der EJ und gemeinsame Veranstaltungen/Gremien der Pfarrei Schweinfurt-Stadt genutzt.



Evang. Kindergarten Gustav-Adolf-Kirche³, Ludwigstr. 12



Der Kindergarten befindet sich in direkter Nachbarschaft zur Gustav-Adolf-Kirche. Grundstück und Gebäude gehören der Kirchengemeinde.

Abbildung 15: Ev. Kindergarten Gustav-Adolf-Kirche

2.2.4 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Johannis

Die Gemeinde St. Johannis ist auf den ersten Blick eine Stadtgemeinde mit einer unter Denkmalschutz

stehenden Kirche und Gebäuden, aber wenig Grün. Prägend für die Kirchengemeinde ist als erstes die St. Johanniskirche, das älteste noch erhaltene Gebäude in der Stadt Schweinfurt. Von Touristen wird die Kirche gerne besucht, sie ist Radwege-Kirche und ein wichtiger geistlicher Raum im Herzen der Stadt. Auch viele Menschen, die nicht im Gebiet der Kirchengemeinde leben, fühlen sich dieser Kirche familiär verbunden und kommen für Taufen oder Trauungen hierher.

Die Johanniskirche ist zugleich Dekanatskirche und so finden hier auch zahlreiche gemeindeübergreifende Gottesdienste und Veranstaltungen statt.

Die Stelle einer Dekanatskantorin ist hier angesiedelt, so dass die Kirchenmusik u.a. mit der Kantorei St. Johannis und den Kinder- und Jugendchören einen großen Stellenwert im Leben der Kirchengemeinde hat.

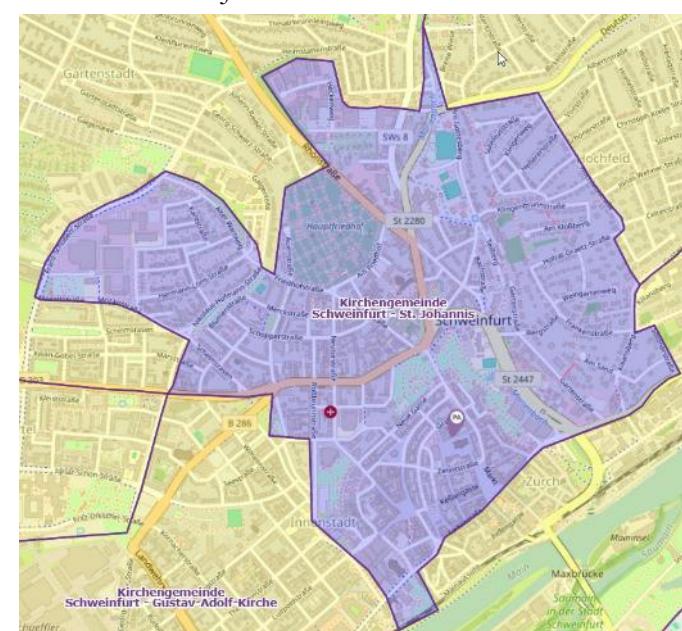


Abbildung 16: Gemeindegebiet St. Johannis
(Quelle: <https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2046>)

Der Anteil an älteren Gemeindegliedern ist recht hoch, dazu tragen auch drei Altenheime verschiedener Träger im Gemeindegebiet bei.

Die Kirchengemeinde hat auch die Trägerschaft für zwei Kindertagesstätten, die im KiTa-Verbund verwaltet werden.

Wichtig für die Arbeit als Kirchengemeinde ist in jedem Fall die Vernetzung und Kooperation in jeder Hinsicht: z.B. mit dem Sozialraum Stadt, Diakonie, Nachbargemeinden und Christen anderer Konfessionen. Das wurde auch bisher schon z.B. beim Leuchtturmprojekt „Vesperkirche“ deutlich.

Zur Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Johannis gehören die Kirche St. Johannis (Martin-Luther-Platz 1), das gemeinsame Pfarramt (Martin-Luther-Platz 18), das Martin-Luther-Haus als Gemeindehaus (Boden-gasse 1), das Pfarrhaus Graben 12, das Wohngebäude Graben 10, das Mesnerhaus (Martin-Luther-Platz 6) sowie das Jugendhaus am Markt 51. Eine Ev. Kindertagesstätte befindet sich An den Schanzen 7 eine weitere im angemieteten Containerbau am Spitalseeplatz. Ergänzend gehört zur Kirchengemeinde ein nicht bewirtschaftetes Hanggrundstück.

Das Umweltmanagement befasst sich mit der Kirche, den Gemeinderäumen und dem Pfarramt.



Die Immobilien

Kirche St. Johannis, Martin-Luther-Platz 1

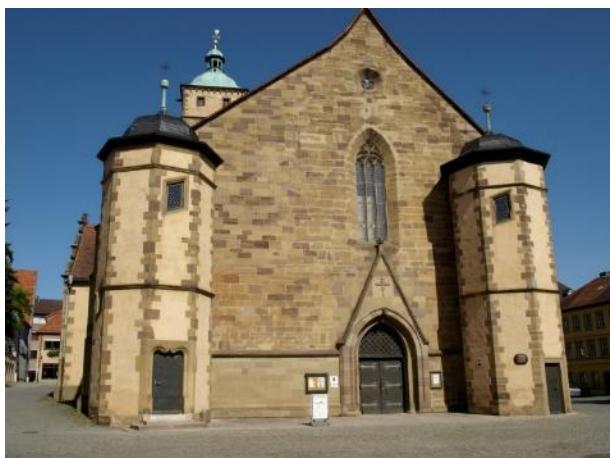


Abbildung 17: Kirche St. Johannis

Der Kirchenbau hat erste Ursprünge um 1200 und wird in Teilen auf das Baujahr 1360 datiert. Es ist das älteste Gebäude der Stadt und steht als denkmalgeschütztes Gebäude im Zentrum der Stadt. Als Dekanatskirche hat die Kirche auch für den Dekanatsbezirk Schweinfurt zentrale Bedeutung.

Auf einer Fläche von ca. 1100qm finden neben sonn-täglichen Gottesdiensten, auch Gottesdienste an Feiertagen mit Besuchern über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus, Gottesdienste der Citykirche und des Dekanatsbezirks statt. Das Projekt der Vesperkirche, Konzerte der Kantorei St. Johannis oder anderer Musikgruppen aus dem Dekanat, Ausstellungen und Veranstaltungen der Kirchengemeinde und des Dekanats sind hier ebenso zu nennen.

Pfarramt Schweinfurt-Stadt, Martin-Luther-Platz 18



Abbildung 18: Pfarramt Schweinfurt-Stadt und Dekanat

Das Gebäude Martin-Luther-Platz 16-18 beherbergt das Pfarrbüro, das Dekanat, eine Pfarrwohnung, die Wohnung für den Dekan und Räume der Kantorei. Das Gebäude wurde 1950 wiederaufgebaut und 1992 saniert. Die Gebäude Martin-Luther-Platz 16-18, das Martin-Luther-Haus in der Bodengasse 1 und die Gebäude im Graben 10 und Graben 12 bilden einen zusammenhängenden Gebäudekomplex in unmittelbarer Nähe zur St. Johannis Kirche.

Martin-Luther-Haus, Bodengasse 1



Abbildung 19: Martin-Luther-Haus

Das Gemeindezentrum in der Bodengasse 1 wurde im Jahr 1980 errichtet und beherbergt einen Saal, einen Clubraum, eine leistungsfähige Küche und eine WC-Anlage. Das Gebäude ist für Menschen mit Gehbehinderung gut zugänglich. Genutzt wird das Gemeindezentrum u.a. für Veranstaltungen der Kirchengemeinde, des EBW und des Dekanats. Die Kantorei nutzt die Räumlichkeiten für Proben und die Vesperkirche greift auf die Küche zum Spülen zurück.

Als Heizungsanlage ist eine temporäre Übergangslösung im Einsatz, um besonders den Saal für Veranstaltungen wieder nutzen zu können. Sie befindet sich im Keller des Verbindungsbaus Graben 10-12 und versorgt auch die Pfarrwohnung im Graben 12. Im Zuge der Generalsanierung 2025/2026 für den gesamten Gebäudekomplex wird eine ökologische Lösung zum Einsatz kommen (Wärmepumpe und Photovoltaik).



Jugendhaus, Markt 51

Die letzten Jahre wurde das Gebäude an das Diakonische Werk Schweinfurt vermietet und als Mehrgenerationenhaus für die Integrationsarbeit genutzt. Das Gebäude aus dem 18.Jahrhundert wurde 1970 saniert. Nach dem Zeitraum der Vermietung wurde die Veräußerung des Gebäudes initiiert. Diese ist inzwischen vollzogen.



Abbildung 20: Jugendhaus Markt 51

Wohnhaus, Graben 10

Das früher genutzte Gebäude steht seit Jahren leer. Auf Grund der Gebäudeschäden ist ein Abriss in Diskussion. Die Entscheidung über eine weitere Nutzung wird im Rahmen der Immobilienkonzeption entschieden werden.



Abbildung 21: Wohnhaus Graben 10

Pfarrhaus, Graben 12

Im Erdgeschoss dieses Gebäudes befindet sich der Clubraum als Teil des Gemeindezentrums. Im Keller die WC-Anlage des Gemeindezentrums. In den restlichen Stockwerken befindet sich eine Pfarrwohnung, die auch in der weitergehenden Planung als Pfarrwohnung vorgesehen ist. Eine umfassende Sanierung wird zeitlich gemeinsam mit der Sanierung des Martin-Luther-Hauses durchgeführt. Hierbei wird besonders auf ökologische Aspekte geachtet werden.



Abbildung 22: Pfarrhaus Graben 12



Mesnerhaus, Martin-Luther-Platz 6



Das Mesnerhaus ist vermietet. In den Kellerräumen ist die Heizungsanlage für die St. Johannis Kirche installiert.

Abbildung 23: Mesnerhaus, Martin-Luther-Platz 6

Hanggrundstück, Dittelbrunn Fl.Nr. 920



Das Hanggrundstück ist durch den Bewuchs unzugänglich und soll auch weiterhin sich selbst überlassen bleiben.

Abbildung 24: Hanggrundstück



Evang. Kindertagesstätte St. Johannis³, An den Schanzen 7

Der Kindertagesstätte An den Schanzen 7 umfasst einen Gebäudekomplex und die für den Betrieb von Kindergarten und Krippe notwendigen Außenanlagen. Eine Generalsanierung wurde 2012 durchgeführt.



Abbildung 25: Evang. Kindergarten An den Schanzen

Evang. Kindergarten Spitalseeplatz³, Spitalseeplatz

Die Kirchengemeinde St. Johannis ist Träger des Kindergartens. Der Grund und die Gebäude sind im Besitz der Stadt Schweinfurt. Der Kindergarten wurde Ende 2019 eröffnet. Die Gebäude sind neu errichtet.



Abbildung 26: Evang. Kindergarten Am Spitalseeplatz



2.2.5 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Lukas

Nach dem zweiten Weltkrieg hat sich die Stadt Schweinfurt um die Gebiete Hochfeld und Deutschhof im

Nordosten der Stadt stark erweitert. Die ersten Ideen für einen neuen Kirchenbau gab es im Jahr 1959. St. Lukas war ursprünglich Teil von St. Johannis, wurde aber dann mit der Einweihung der Kirche 1969 unabhängig.

Die Kirchengemeinde umfasst insbesondere die Schweinfurter Stadtteile Hochfeld, Steinberg, Deutschhof und Zeilbaum, als jüngstem der Gemeindestadtteile. Aufgrund der räumlichen Ausdehnung und dem in den 1970er Jahren größten Neubaugebiet der Stadt wurde 1982 in den historischen Gebäuden des „Gut Deutschhof“ (einem ehemaligen Gutshof) ein zweites Gemeindezentrum aufgebaut – im ersten Schritt als Kindergarten und auch für Gottesdienste genutztem Gemeinderaum.

Auf dem Gemeindegebiet von St. Lukas liegen u.a. ein weiterer städtischer Friedhof „Deutschfeldfriedhof“, das Leopoldina-Krankenhaus, ein Seniorenheim und eine Grundschule.

Die Sonntagsgottesdienste werden abwechselnd im „Gut Deutschhof“ und St. Lukas gefeiert.

Weitere Aktivitäten und Gruppen, wie „Eine Stunde Zeit“, Jungschar, Seniorenkreis, Bibelgesprächskreis, Kirchenchor, u.a. verteilen sich gleichmäßig über beide Gemeindezentren.

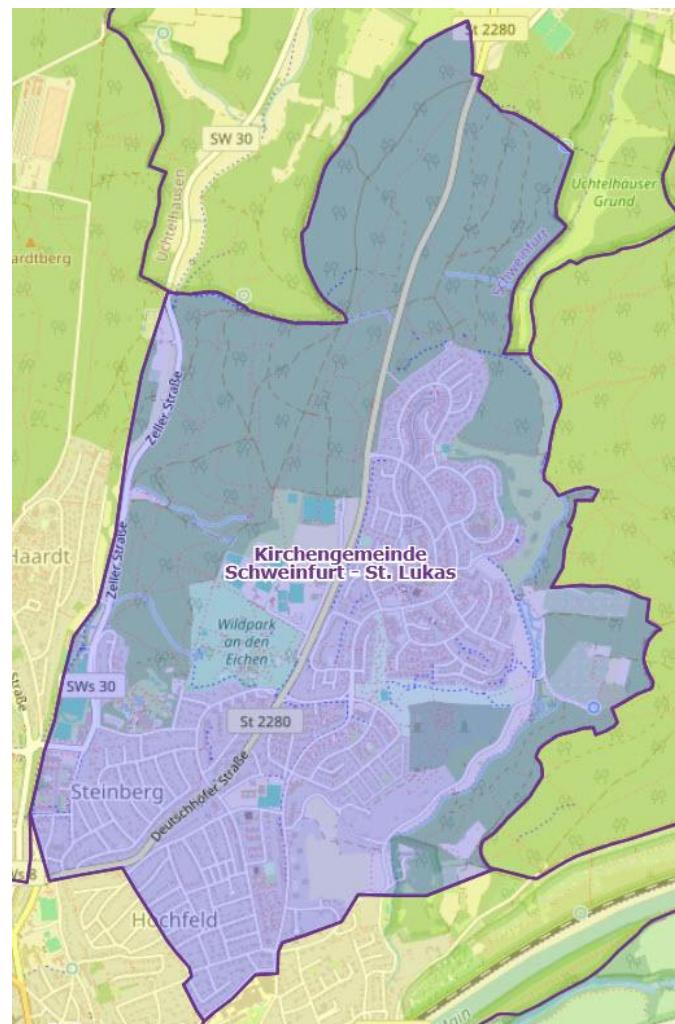


Abbildung 27: Gemeindegebiet St. Lukas
(Quelle: <https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2048>)

Die Immobilien

Zur Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Lukas gehören die St. Lukas-Kirche mit den Gemeinderäumen und dem Pfarrhaus in Schweinfurt, Segnitzstraße 19, sowie das Gemeindezentrum am Deutschhof mit Gemeindesaal und Kirchenraum in der Arnsbergstraße 1F. Der evang. Kindergarten St. Lukas befindet sich in der Segnitzstraße 21, die evang. Kindertagesstätte Gut Deutschhof in der Arnsbergstraße 1F.

Das Umweltmanagement befasst sich mit den beiden Kirchen mit Gemeinderäumen.



St. Lukas Kirche mit Gemeindezentrum, Segnitzstr. 19



Abbildung 28: Kirche St. Lukas mit Gemeindezentrum

straße aufgehängt.

Der Gottesdienstraum mit ca. 300 Plätzen befindet sich im Obergeschoss, zugänglich durch eine breite und helle Treppe und den 2013 eingebauten Aufzug. Im Erdgeschoss befindet sich der Gemeindesaal mit ca. 150 Sitzplätzen.

Das Gemeindezentrum ist unterkellert, hat einen großen – allerdings mit Waschbeton versiegelten – Kirchplatz, ein breites Foyer und weitere Räumlichkeiten für verschiedene Veranstaltungen.

Gut Deutschhof (Gemeindesaal und Kirchraum), Arnsbergstr. 1F

Das Gut Deutschhof wurde 1982 von der evangelischen Kirche erworben. Zur Kirchengemeinde gehören heute noch der Kindergarten, der Gemeindesaal und der 2008 an Christi Himmelfahrt eingeweihte Kirchsaal. Das Gebäude Gut Deutschhof ist das ehemalige Gut des deutschen Ritterordens, das 1437 entstand.



Abbildung 29: Gemeinde- und Kirchsaal Gut Deutschhof

Am 1. Advent 1969 wurde das nach den Plänen von Prof. Dr. Johannes Gerhard Weber errichtete Gemeindezentrum mit Kirche eingeweiht. Der Baukörper auf einer Grundfläche von etwa 5.000 m² ist charakterisiert durch Bauhaus-Stilelemente mit einer zeltförmigen Kirche auf einem hohen Sockel. Die Baustoffe Beton, Waschbeton und Glas prägen den Gebäudekomplex. Hervorzuheben ist, dass die Kirche in Nord-Süd Richtung ausgerichtet ist. Die Glocken sind in einer unterirdischen Glockenkammer mit Kreuz an der Segnitz-

Evang. KinderGARTEN St. Lukas³, Segnitzstr. 21

Die große Kindertageseinrichtung St. Lukas wurde 2016 in Betrieb genommen, nachdem Gebäude 2013 abgerissen wurden und das „Katharina-Gundrum-Haus“ 2015 generalsaniert werden musste. Das Haus bietet Platz für zwei Krippengruppen und vier Kindergartengruppen. Neben dem Gebäude existiert ein großer Garten.



Abbildung 30: Ev. Kindergarten St. Lukas



Evang. Kindertagesstätte Gut Deutschhof³, Arnsbergstr. 1F

Die Kindertagesstätte Gut Deutschhof wurde 1984 als Kindergarten eingeweiht und 2010 komplett saniert.



Sie hat aktuell zwei Kindergartengruppen im ersten Stock und eine Krippengruppe im Erdgeschoss.
Im Außenbereich gibt es einen großen Garten.

Abbildung 31: Ev. Kindertagesstätte Gut Deutschhof



2.2.6 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Salvator

Die Kirchengemeinde St. Salvator mit der St. Salvatorkirche befindet sich in der Innenstadt im Stadtteil „Zürch“ (dem „Dorf in der Stadt“ in Schweinfurt), fußläufig nur gute fünf Minuten von „der großen Schwester“ St. Johannis entfernt. Sie ist „das Herzstück“ der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Salvator und dieses Stadtteils, in dem sich in mittelalterlicher Zeit die Henneberger Burg befand. Mit diesem Bereich identifiziert sich die Kirchengemeinde besonders, obwohl sie flächenmäßig weit darüber hinaus geht in Richtung Mainberg und Schweinfurter Hafengebiet. V.a. letzteres ist sehr groß, aber nur sehr wenig bewohnt. Zahlenmäßig ist St. Salvator die kleinste der Schweinfurter Stadtgemeinden.

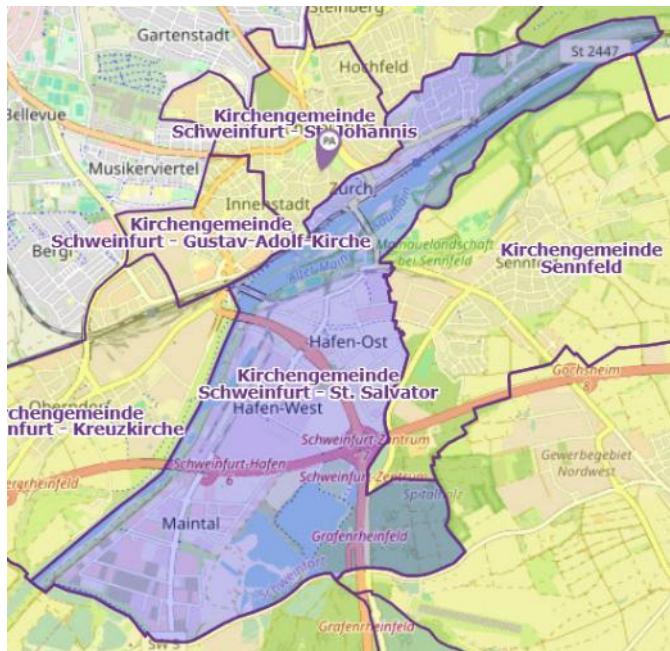


Abbildung 32: Gemeindegebiet St. Salvator
(Quelle: <https://www2.elkb.de/apps/gis/index/2049>)

„Spalatinhaus“ aus dem Jahr 1960 rechts neben der Kirche, die andere in einem etwas entfernter liegenden Neubau, der 2024 in Betrieb genommen wurde.

Die Immobilien

Zur Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Salvator gehört die St. Salvatorkirche mit ergänzenden Grünflächen in der Frauengasse 1. Das ehemalige Gemeinde- und Pfarrhaus in der Frauengasse 4-6 wurde Ende 2024 verkauft. Das Gebäude des Evang. Kindergartens St. Salvator befindet sich in der Frauengasse 3. Eine zweite, 2025 eingeweihte Kindertagesstätte auf Erbpachtbasis befindet sich in der Gartenstraße 14.

Das Umweltmanagement befasst sich mit der Kirche und angeschlossenen Grünflächen. Pfarr- und Gemeindehaus wurden zum 31. Dez. 2024 veräußert.



St. Salvator Kirche, Frauengasse 1

Die denkmalgeschützte Kirche, die auch aufgrund ihrer bewegten Geschichte Anlaufstelle für Touristen und Stadtführungen ist, geht auf die früher an dieser Stelle befindliche Burgkapelle zurück. Besondere Ausstrahlung verleiht ihr der gotische Chorraum, der seit ihrer Errichtung im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts trotz Kriegen und anderweitig verursachten Schäden erhalten geblieben ist. 1951 wurde sie nach den Zerstörungen im 2. Weltkrieg und Wiederaufbau wieder eingeweiht. Sie ist wegen ihrer Schlichtheit „geliebte Kasualkirche“ auch für Nicht-Schweinfurter, und wegen ihrer hervorragenden Akustik auch besonders geeignet und gefragt für Konzerte.



Abbildung 33: St. Salvator Kirche

„Salvatorikirche als Herzstück“ – dieser Eindruck wird komplettiert durch weitere im Besitz der Kirchengemeinde befindliche Grundstücke, die an die Kirche auf der linken Seite angrenzen: Durchgang zum „Wall“ und alter Pfarrgarten mit ehemaliger Garage. Hier ist auch Dreh- und Angelpunkt der vom Bürgerverein Zürch 1900 e.V. veranstalteten großen Feste „Zürch-Kirchweih“ und „Weinfest“ sowie „Christbaumbeleuchten“ vor dem ersten Advent.

Nachdem das ehemalige Pfarrhaus mit Gemeindesaal im Jahr 2024 verkauft worden ist, soll die Kirche Heimat bieten nicht nur bei Gottesdienstbesuchen und Konzerten, sondern, nach Möglichkeit, auch für weitere Begegnungen und Vortagsveranstaltungen.

Evang. Kindergarten St. Salvator³, Frauengasse 3

Der Kindergarten St. Salvator, der seit den 1960er Jahren in Betrieb ist, liegt im Altstadtgebiet „Zürch“ von Schweinfurt, am Rande der Innenstadt. Das ganze Gebiet ist verkehrsberuhigt. Das Stadtzentrum mit Marktplatz, Rathaus, Geschäften, der Stadtbücherei und dem Museum Georg Schäfer ist zu Fuß in kürzester Zeit erreichbar.



Abbildung 34: Evang. Kindergarten St. Salvator

Evang. Kindertagesstätte Gartenstraße³, Gartenstr. 14

Die evangelische Kindertagesstätte Gartenstraße ist eine bedürfnisorientierte Einrichtung mit 99 Plätzen.



Abbildung 35: Ev. Kindertagesstätte Gartenstraße

Ausgestattet ist der Neubau unter anderem mit acht Funktionsräumen.

Der eingeschränkte Start des Betriebes war im Herbst 2024, die Einweihung erfolgte am 10. Okt. 2025.



3 Unsere Schöpfungsleitlinien

Präambel

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 2,15)

„Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, sind wir dankbar für das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Deshalb wollen wir uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Nach „Charta Oecumenica“ vom 22. April 2001)

Glaube und Verkündigung

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung sind eng miteinander verbunden. Den Schöpfungsauftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2,15), nehmen wir als Ganzes an. So soll unser Engagement im gesamten Gemeindeleben diesem Ganzen dienen.

Als Maßstab unseres Handelns übernehmen wir für die Kirchengemeinden der Pfarrei Schweinfurt-Stadt die „Zehn Grundüberzeugungen des Ökumenischen Rates der Kirchen von Seoul“ aus dem Jahr 1990 und verstärken unser Engagement im 3. Bereich des neuen Bundesschlusses von Seoul „für einen sorgsamen und bewahrenden Umgang mit allem Leben und für die Erhaltung der Erdatmosphäre“.

Global denken, vor Ort handeln

Kirchliches Handeln beinhaltet Sorge für Menschen und für die Schöpfung. Deshalb soll unser Handeln in Verantwortung und Achtung vor unserem Lebensraum vor Ort geschehen, aber auch in Verantwortung und Achtung vor den Menschen und Lebensräumen woanders auf der Welt.

Gesunden Lebensraum erhalten und schaffen

Wir achten darauf, dass unser Lebensstandard nicht auf Kosten anderer geht. Er soll sich mit den Bedürfnissen anderer Menschen, auch künftiger Generationen, und der Erhaltung und Regeneration der Ökosysteme vereinbaren lassen.

Wir wollen zusammen mit den Mitarbeitenden und Familien in der Erziehung unserer Kinder dafür sorgen, dass sie neben der Solidarität mit den Menschen auch die Nachhaltigkeit als göttliche Maßgabe lernen.

Auf den Grundstücken unserer Kirchengemeinde schaffen wir Lebensräume für einheimische Pflanzen und Tiere und leisten so unseren Beitrag zur Biodiversität.

Umweltbewusst einkaufen – nicht immer ist billig den Preis wert

Wir schaffen Rahmenbedingungen, dass für regionale, biologisch wertvoll und fair gehandelte Lebensmittel durch kleine Anbieter genügend Spielraum besteht.

Beim Einkaufen stehen bei uns Umwelt- und Qualitätsbewusstsein im Mittelpunkt. Wir kaufen nach Möglichkeit Produkte aus der Region. Dabei achten wir auf die Umweltverträglichkeit in Herstellung und Gewinnung sowie bei Anwendung und Entsorgung.

Wirtschaftliches, zukunftsorientiertes Handeln beinhaltet immer, auch ökologische Kriterien mit einzubeziehen.

Umwelt und Klima schonen

Durch einen ständig optimierten Einsatz von Energie-, Wasser- und Materialverbrauch leisten wir einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt. Denn unser Ziel ist es, bis spätestens 2035 treibhausgasneutral zu sein.

Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umweltbewusstsein in der Verkündigung und in allen kirchlichen Gruppen zum Thema, um dadurch andere zur Nachahmung und Mitarbeit zu motivieren.



Im Gespräch bleiben

Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. In den jährlichen Gemeindeversammlungen, Gottesdiensten, auf der Homepage, „Evangelisch in Schweinfurt“ und der Presse sollen regelmäßig Umweltthemen thematisiert und Rechenschaft gegeben werden.

Wir suchen die Vernetzung mit anderen gesellschaftlichen Akteuren, die sich um die Umwelt bemühen. Im Ideenaustausch werden wir unser Umweltverständnis überdenken und erweitern. Für Anregungen und Denkanstöße sind wir offen.

Wir arbeiten mit ihnen im Rahmen des Umweltmanagement intensiv zusammen, um gegenseitigen Nutzen für alle zu ziehen.

Standards und Kontinuität

Das Umweltmanagement in der Pfarrei Schweinfurt-Stadt sehen wir als Prozess mit dem Ziel, umweltgerechtes Verhalten auszuüben und unser Umweltverhalten stetig zu verbessern. Bei Entscheidungen in der Gemeinarbeit achten wir auf Ökologie und Fairness.

Dies soll überprüfbar sein und nicht auf Zufälligkeiten beruhen. Die Pfarrei wird ihr Umweltmanagement im Rahmen des Grünen Gockel dokumentieren. Dies ermöglicht uns eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen, indem wir fortlaufend umweltrelevante Aspekte erheben, bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung festlegen.

Wir halten dabei alle bindenden Verpflichtungen (gesetzliche Vorschriften und formulierte Selbstverpflichtungen) ein. Dem dient die Beauftragung der Umweltbeauftragten der Kirchengemeinden.

Veni creator spiritus – Komm, Schöpfer Geist.

Beschlossen vom gemeinsamen Kirchenvorstand der Kirchengemeinden der Pfarrei Schweinfurt-Stadt am 19. Febr. 2025.



3.1 Einhaltung der Rechtsvorschriften

Für die Kirchengemeinden der Pfarrei Schweinfurt-Stadt gelten diverse Gesetze und Verordnungen. Sie umfassen beispielsweise Vorschriften aus dem Umwelt- und Baurecht, aber auch Vorschriften zum Arbeitsschutz, zu Versammlungen und zum Infektionsschutz. Erstmals im Jahr 2024 und zukünftig jährlich ermittelt die Pfarrei mit Hilfe eines über die „Arbeitsstelle Klimacheck, Umweltmanagement, Grüner Gockel der ELKB“ vom KirUm-Netzwerk zur Verfügung gestellten Rechtskatasters, welche Umweltvorschriften für sie relevant sind und überprüft, ob sie alle relevanten rechtlichen Verpflichtungen einhält. Zusätzlich werden lokal gültige Vorschriften in der digitalen Dokumentation erfasst und ausgewertet. Hierzu zählen beispielsweise die Satzungen der Stadt Schweinfurt, der Gemeinde Dittelbrunn und des Landkreises Schweinfurt über die Entsorgung von Abfall, Abwasser und Straßenreinigung. Weiterhin sind regelmäßige Wartungen durchzuführen. Von besonderer Bedeutung ist für die Pfarrei Schweinfurt-Stadt das ELKB-Klimaschutzgesetz mit seinen Zielen und Maßnahmen zu den Umweltaspekten Gebäude, Mobilität, Beschaffung, sowie Kommunikation und Bildung, und den Ausführungen hierzu im begleitenden und regelmäßig aktualisierten Klimaschutzfahrplan der ELKB. Die Prüfung relevanter Rechtsvorschriften zeigte keine Rechtsverstöße.



4 Umweltmanagement

4.1 Wie alles begann

Seit 2023 ist die Möglichkeit eröffnet, dass sich gesamte Pfarreien für die Zertifizierung des Umweltmanagements nach dem Grünen Gockel bewerben können. In der Stadt Schweinfurt hatte sich mit dem 01. Jan. 2023 aus sechs Kirchengemeinden eine gemeinsame Pfarrei Schweinfurt-Stadt gegründet. Von den sechs Kirchengemeinden hatten zwei Kirchengemeinden zu dem Zeitpunkt bereits ein funktionierendes Umweltmanagement, das nach dem Grünen Gockel zertifiziert war. Die Pfarrei steht seit der aktuellen Wahlperiode der Kirchenvorstände unter einer Leitung durch einen gemeinsamen Kirchenvorstand.

Auf Wunsch der Pfarrei erfolgt eine Zertifizierungsprüfung der Einheiten der Pfarrei nach dem Stichprobenverfahren.

Historisch begann das Umweltmanagement in Schweinfurter Kirchengemeinden im Jahr 2012 in der Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche.

Der Startschuss fiel beim Gemeindefest im Juli 2012:

Als dritte Kirchengemeinde des Dekanatsbezirkes (nach Gochsheim und Niederwerrn) startete der Kirchenvorstand mit dem damaligen Pfarrer Martin Schewe die Einführung des Umweltmanagement-Systems „Grüner Gockel“.



Abbildung 36: historischer Zeitablauf KG Schweinfurt-Christuskirche

Als zweite Kirchengemeinde der Pfarrei Schweinfurt-Stadt erhielt Schweinfurt-St. Johannis im Jahr 2022 das Grüne Gockel Zertifikat.

In beiden Kirchengemeinden war mit der Zertifizierung die Arbeit jedoch nicht abgeschlossen, sondern ist in ein kontinuierliches Verfahren übergegangen, das mit der Arbeit für die gesamte Pfarrei fortgesetzt wird.

Der „Grüne Gockel“ ist speziell für Kirchengemeinden sowie Pfarreien und kirchliche Einrichtungen entwickelt worden, erfüllt aber zugleich die Standards des europäischen Öko-Audits EMAS (Eco Management and Audit Scheme).

Aus der Pfarrei heraus kam im März 2024 der Anstoß, für die gesamte Pfarrei ein Umweltmanagement nach dem Grünen Gockel zu etablieren, und zwar mit einer Gesamtsicht auf die Pfarrei und nicht auf die einzelnen Kirchengemeinden isoliert, obwohl diese als Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) bestehen bleiben. Auch, wenn zu diesem Zeitpunkt in den Kirchengemeinden individuelle Kirchenvorstände installiert waren, wurde diese Idee sofort angenommen und die Beschlüsse über die Einführung des Umweltmanagements durch alle sechs Leitungsgremien gefasst.

Mit der Wahl der Kirchenvorstände im Jahr 2024 haben sich die Kirchenvorstände der einzelnen Kirchengemeinden dazu entschieden, in der Pfarrei nur einen gemeinsamen Kirchenvorstand zu etablieren. Dieser neu gewählte Kirchenvorstand fasste in seiner ersten Sitzung den Beschluss, das Umweltmanagement für die Pfarrei weiter einzuführen. Die Implementierung für eine gesamte Pfarrei dieser Größenordnung betritt Neuland.

Dem Umweltteam um den Umweltmanagementbeauftragten und den Projekt-Auditor kommt beim „Grünen Gockel“ gerade in dieser – auch für den Zertifizierungsprozess – neuen Situation eine Schlüsselfunktion zu. Es garantiert den kontinuierlichen Blick auf die Umweltbilanz und gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Implementierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.



In regelmäßigen Treffen werden die verschiedenen Meilensteine zur Erlangung der Zertifizierung abgearbeitet:

- Definition bzw. Aktualisierung und Formulierung der Schöpfungsleitlinien der Kirchengemeinde (mit Beschluss durch den Kirchenvorstand)
- Bestandsaufnahme relevanter „Umwelt-Daten“
- Bewertung, Festlegung und Priorisierung des Handlungsbedarfs
- Erstellen des Umweltprogramms
- Erstellen des Umweltberichts (dieses Dokument)
- Internes Audit und Berichtswesen nach Innen und Außen
- Externe Prüfung

Anstrengungen zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes tragen dazu bei, unseren Lebensraum als Gottes gute Schöpfung zu bewahren. So sollen Einsparpotentiale erkannt, Verhaltensänderungen angestoßen und sinnvolle Investitionen in Innovationen geplant werden. Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass der Ressourcenverbrauch allein schon durch Veränderung des Nutzerverhaltens dauerhaft gesenkt werden kann.



4.2 Organisation und Aufgabenverteilung

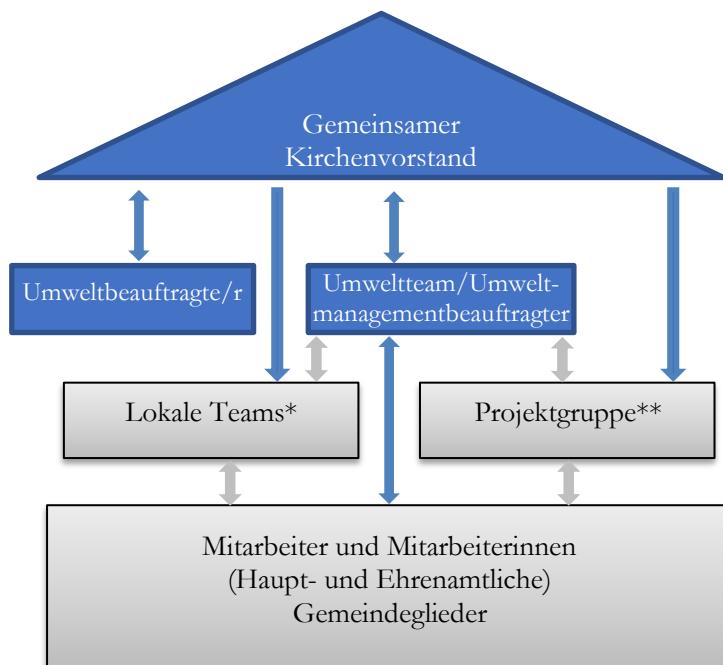


Abbildung 37: Aufbauorganisation Grüner Gockel Pfarrei Schweinfurt-Stadt

* Umweltgruppen der Kirchengemeinden (bei Bedarf)

** fallbezogen etabliert

Rolle	Aufgaben / Verantwortung	Team
Kirchenvorstand	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverantwortung • Außendarstellung Grüner Gockel • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Jährlicher Bericht des Umweltteams bewerten 	
Umweltbeauftragte	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltorientierte Beratung bei Veränderungen, wie <ul style="list-style-type: none"> ◦ Bauliche Anpassungen ◦ Veränderungen bei den Grünflächen 	
Umweltteam	<ul style="list-style-type: none"> • Koordinierung Einführung Grüner Gockel • Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Umsetzung Umweltprogramm • Umwelterklärung • Information der Mitarbeitenden • Fortbildung initiieren • Mitarbeit beim internen Audit 	Gert Ehrlich* Christian Knoche** Definiertes Team
Umweltmanagementbeauftragter	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung Umweltteam • Grünes Buch • Leitung Internes Audit • Datenerfassung und Kennzahlen 	Gert Ehrlich*
Lokale Teams (bei Bedarf)	<ul style="list-style-type: none"> • Abdeckung individueller Aufgaben in den Kirchengemeinden 	
Projektgruppe (bei Bedarf)	<ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Tätigkeit • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten • Umsetzungsstrategien entwickeln 	



Rolle	Aufgaben / Verantwortung	Team
Mitarbei- tende	<ul style="list-style-type: none">• werden informiert und motiviert• engagieren sich im Umweltteam• äußern Anregungen und Wünsche• unterbreiten Verbesserungsvorschläge	

* Umweltmanagementbeauftragter

** (Auditor und) Advisor (Beratung)



4.3 Das Umfeld des Umweltmanagements

Umweltmanagement in einer Kirchengemeinde oder allen Kirchengemeinden einer Pfarrei bewegt sich nicht im „luftleeren Raum“ und findet nicht isoliert von der Umgebung statt.

Um auch dieses Umfeld zu nutzen bzw. auch Chancen und Risiken durch dieses Umfeld aktiv zu berücksichtigen, hat sich das Projekt „Umweltmanagement“ intensiv mit dieser Situation im Rahmen einer Stakeholder-Analyse in vier Schritten auseinandergesetzt.

1. Identifikation der Stakeholder:
 - Wer ist an dem Projekt beteiligt?
 - Wer hat Interesse am Projekt / ist davon betroffen?
 - Welche Prozesse werden beeinflusst?
 2. Darstellung der Beziehungen
 - Interne / externe Stakeholder
 - Welche Bedeutung hat ein konkreter Stakeholder?
 - Wie intensiv sind die Beziehungen zu dem Stakeholder?
 3. Analyse und Interpretation der Beziehungen
 - Welche Erwartungen hat der Stakeholder an das Projekt?
 - Wie sind die Ziele/Interessen des Stakeholders?
 - Wie stellt sich Einfluss, Macht und Einstellung zum/im Projekt dar?
 4. Ableitung von Maßnahmen
 - Wie schätzen wir Chancen / Risiken für das Projekt ein?
 - Wie soll Chancen / Risiken durch Maßnahmen, Kommunikation oder Beteiligung begegnet werden?

Ergebnisse der Schritte 1 und 2 lassen sich im Überblick in folgendem Bild darstellen:

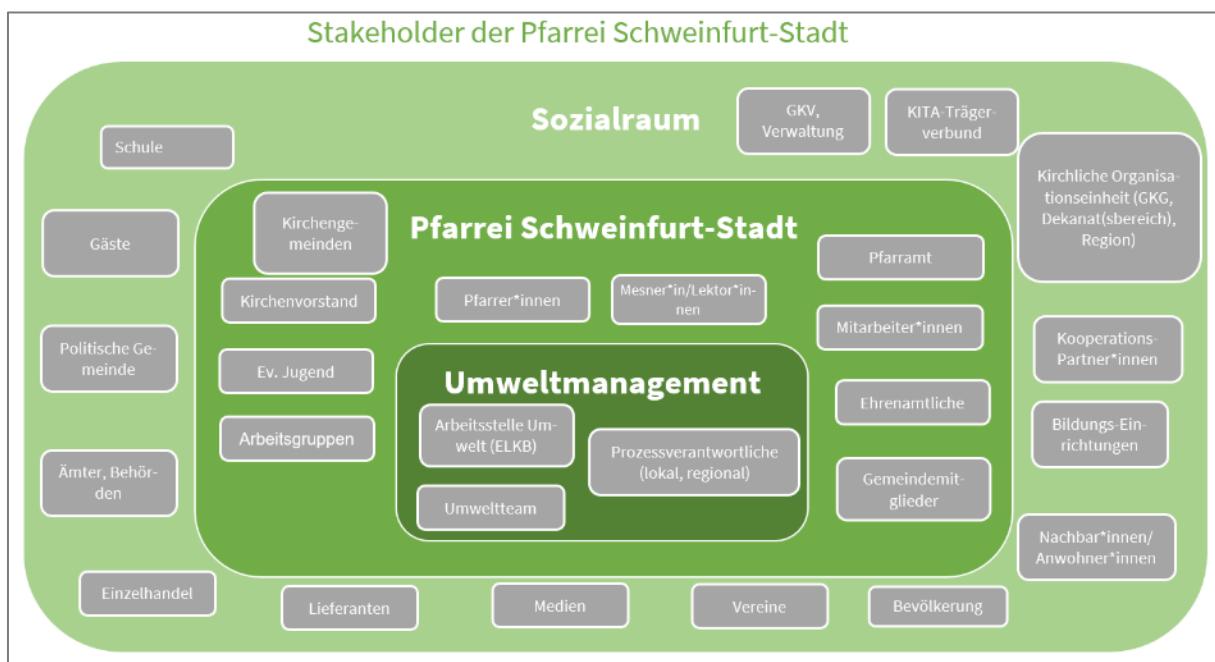


Abbildung 38: Stakeholder mit ihren Beziehungen



Die Analyse und Interpretation der Beziehungen einschließlich der Erwartungshaltungen zeigt die folgende Portfoliodarstellung nach den beiden Dimensionen ‚Einflussnahme auf das Projekt‘ und ‚Position zum Projekt‘. Die Stakeholder sind je nach erfolgter Bewertung eingeordnet.

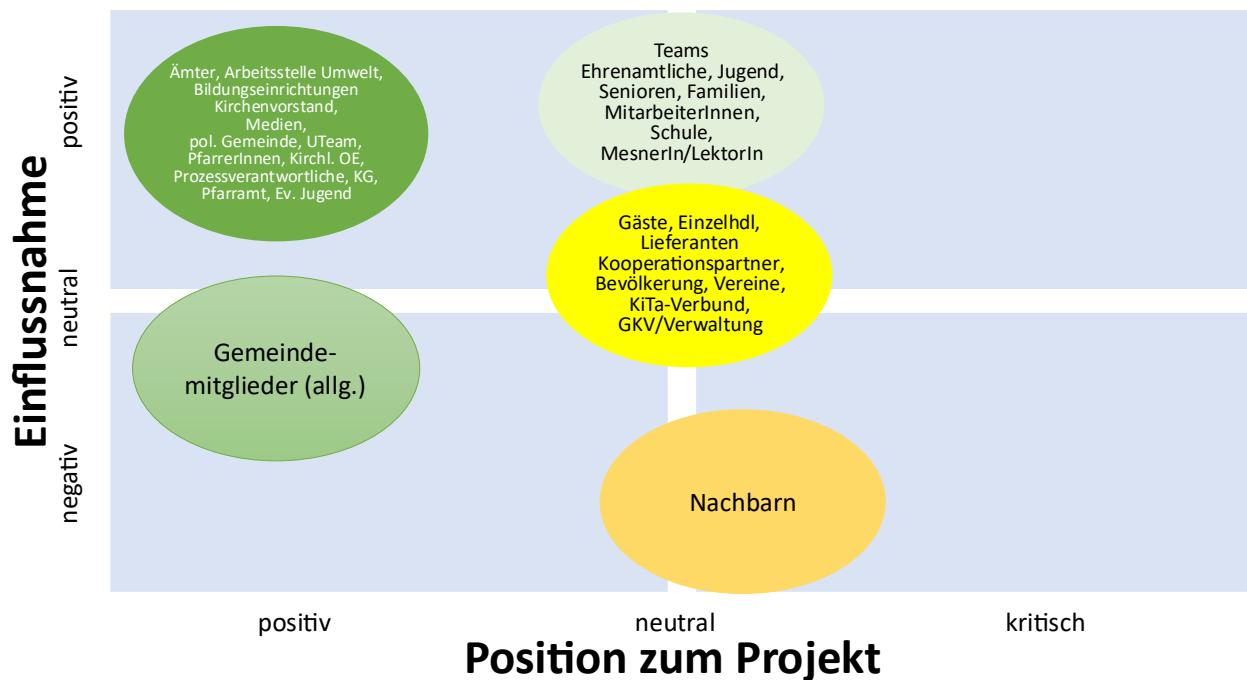


Abbildung 39: Umfeldbewertung des Umweltmanagements (Stakeholder-Matrix)

Qualität	Aktionen / Maßnahmen
partizipativ	Informiert halten
diskursiv	Beobachten – informieren; reger Austausch von Ideen
indifferent (positiv)	Begleitend informieren und ‚mitnehmen‘
indifferent (neutral)	Begleiten
indifferent (kritisch)	Begleiten und ergänzend kommunizieren; Transparenz herstellen



Allgemein lassen sich die folgenden Chancen und Risiken identifizieren, die mit dem Projekt ‚Umweltmanagement‘ und der Intensität der Durchführung verbunden sind:

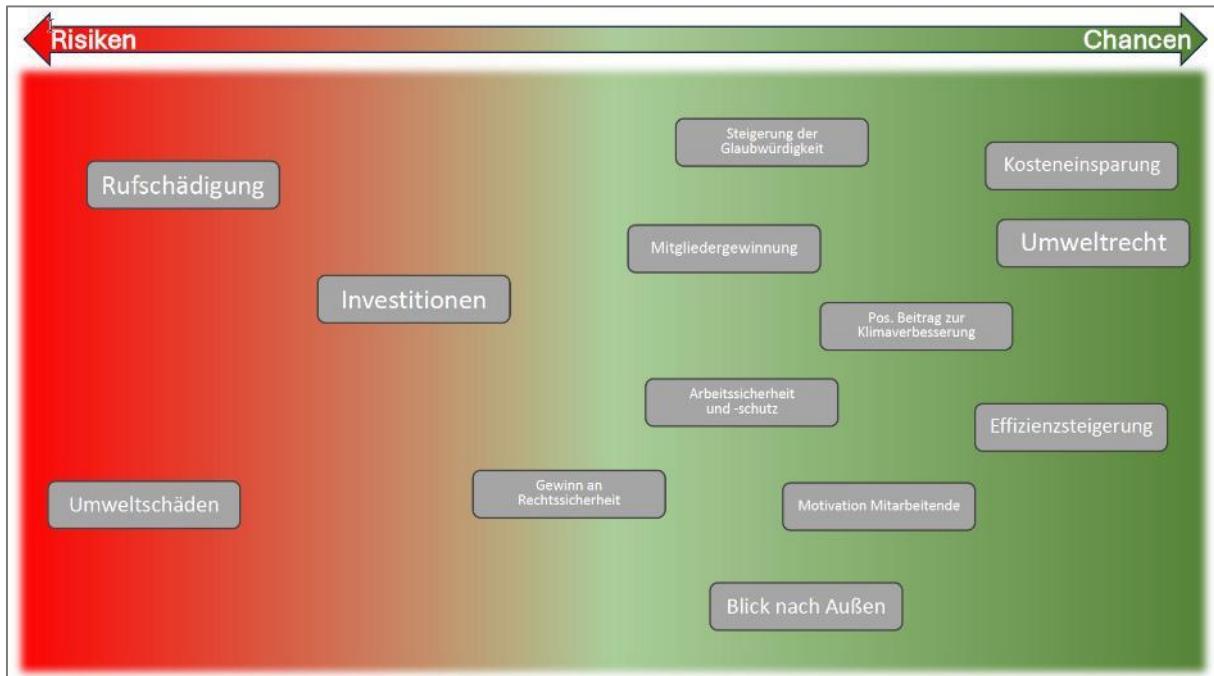


Abbildung 40: Chancen-Risiken-Bewertung des Umweltmanagements



5 Verbräuche differenziert nach Kirchengemeinden und Gebäuden

Die Verbrauchskennzahlen der Gebäude sind in den Jahren 2020 bis 2022 gekennzeichnet durch exogene Rahmenbedingungen (COVID-19, Ukraine-Krise), die zu Einschränkungen führten und kurzfristiger Ad-hoc-Maßnahmen bedurften. Für die Zukunft besteht die Aufgabe, diese Ad-hoc-Maßnahmen zu überprüfen und in nachhaltige Aktionen zu überführen.

5.1 Verbrauchsentwicklung der Pfarrei

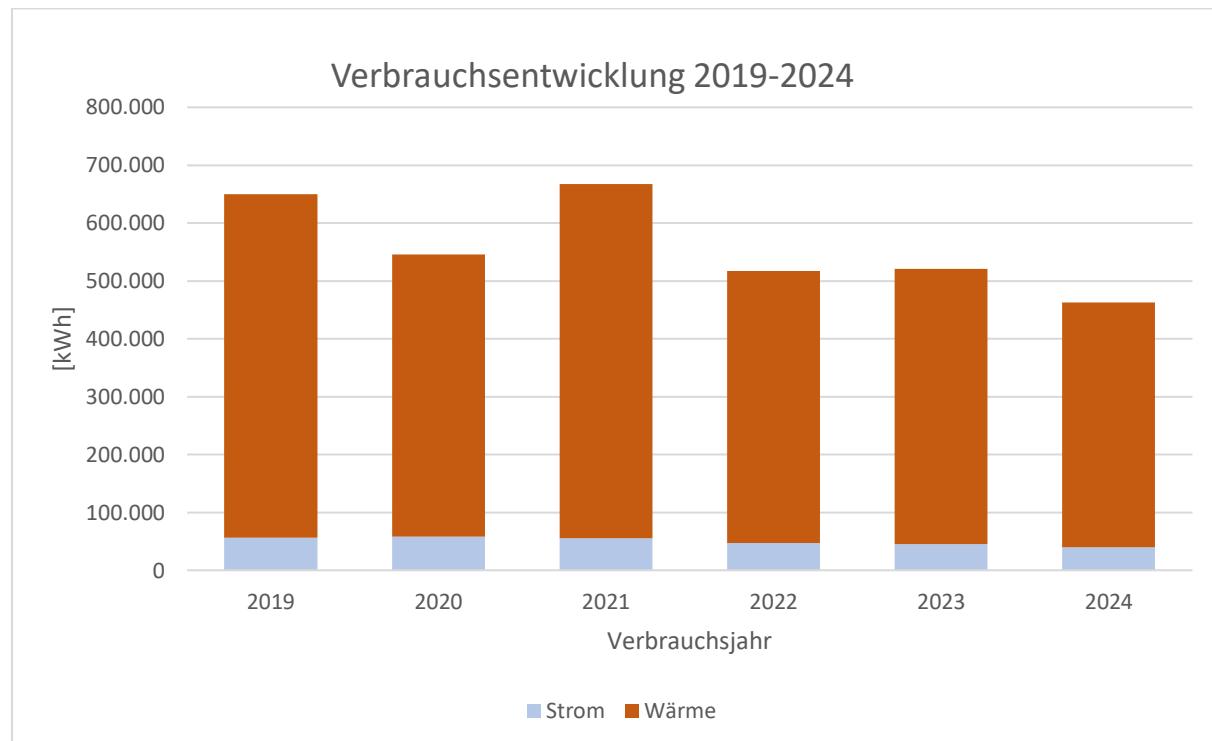


Abbildung 41: Jhrl. Verbräuche der Pfarrei – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)

Unabhängig von den o.a. exogenen Einflüssen haben sich die Verbrauchswerte für Wärme und Strom über den Betrachtungszeitraum kontinuierlich verringert. Weitere Erklärung für die Verläufe der einzelnen Aspekte erfolgt im Folgenden.

5.2 Verbrauchsentwicklung nach Kirchengemeinden

Die Gesamtverbräuche der Pfarrei an Strom, Wärme und Wasser werden im Folgenden nach den einzelnen Kirchengemeinden aufgerissen. Diese Verbrauchsentwicklungen stellen die Werte dar, die den einzelnen Kirchengemeinden zuordenbar sind, unabhängig von der Gebäudezuordnung (z.B. sind die Verbrauchswerte des gemeinsamen Pfarramtes auf die einzelnen Kirchengemeinden verteilt). Erklärungen erfolgen bei den einzelnen Umweltaspekten.

5.2.1 Stromverbrauch

Bezogen auf das Vergleichsjahr 2019 hat sich durch die Umsetzung impliziter Maßnahmen der Stromverbrauch stetig reduziert. Die Erhöhung des Verbrauchs in der Zeit der Pandemie ist wohl darauf zurückzuführen, dass zu der Zeit die einzelnen Kirchengemeinden noch isoliert gehandelt haben. Die Verringerung bei St. Salvator im Jahr 2024 ist dadurch zu erklären, dass das Gemeindehaus zum Verkauf stand und nur noch eingeschränkt genutzt wurde. Der resultierende Verbrauch in der Kirche ist dadurch bedingt, dass hier zur Vermeidung von Nässebeschädigungen eine Wandtrocknung im Einsatz ist.

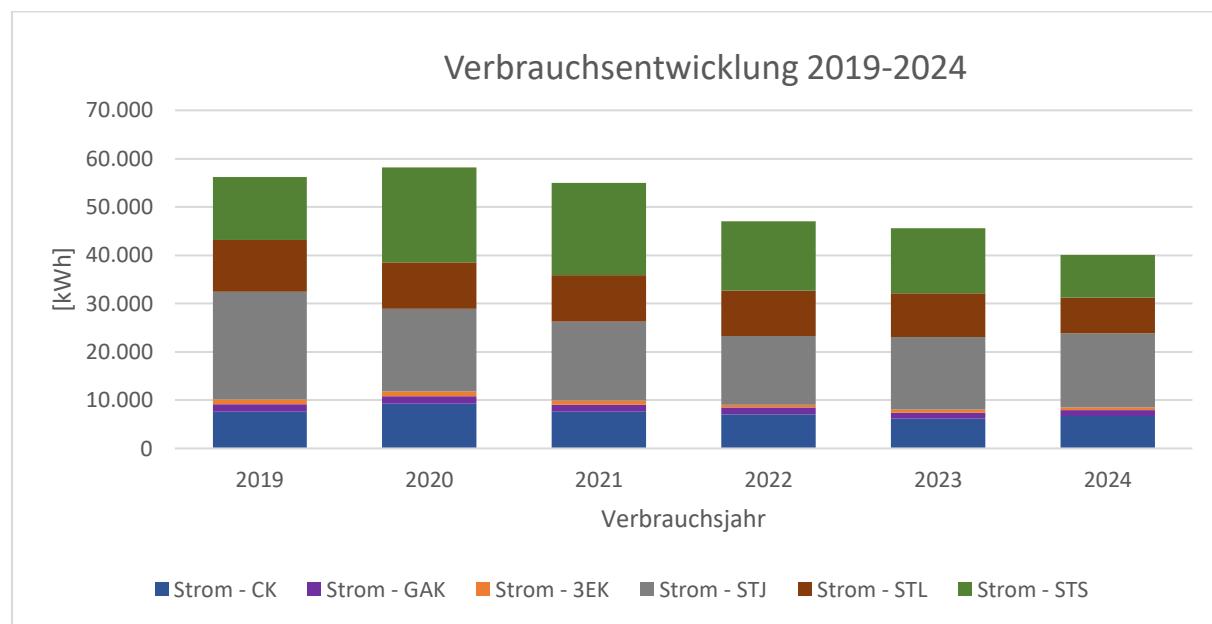


Abbildung 42: Jhrl. Stromverbrauch pro Kirchengemeinde – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)

5.2.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch wird bestimmt durch den Verbrauch an Erdgas, Fernwärme und Heizstrom. Bezo- gen auf das Vergleichsjahr 2019 hat sich der Wärmeenergieverbrauch zwar reduziert, jedoch nicht stetig.

Die ausgewiesenen Verbrauchsänderungen im Jahr 2020 und 2021 sind mit notwendigen Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie erklärbar. Einerseits wurden Räumlichkeiten vollständig geschlossen, zum Weiteren erfolgten allerdings im späteren Zeitraum die ersten Öffnungen von Räumlichkeiten – mit der Maßgabe zur Einhaltung von Corona-Regularien (Heizen – Lüften). Die Einsparungen ab dem Jahr 2022 sind auf beginnendes Heizungsmanagement und Nutzungsänderungen der Kirchen während der Winterzeit zurückzuführen. Im Q3/2023 wurde die Heizungsanlage der Kirche St. Lukas stillgelegt. Im Winter 2023 wurde im Jugendhaus/MGH der KG St. Johannis eine Wärmestube installiert, so dass es dort zu vermehrten Verbräuchen kam. Die Reduktion im Jahr 2024 resultiert zum einen aus der Reduktion der Gebäude (STS_GH) und zum Weiteren aus weiter erfolgten Nutzungsreduktionen (3EK_GH und STJ_JH). Im zweiten Quartal 2025 ist die elektr. Kirchenheizung in der Dreieinigkeitskirche (3EK_Ki) außer Betrieb gesetzt worden.

Zum besseren Verständnis, welche Art Wärmeverbrauch in den einzelnen Gebäuden anfällt, soll die folgende Tabelle dienen:

Kirchengemeinde	Gebäude	Energie-träger	Bauart	Heizung	Bemerkung
Christuskirche	Gemeindehaus und Kirche (Arche)	Erdgas	Brennwert	Wand-HK	
Christuskirche	Christuskirche (Maibacher Straße)	Erdgas	Gebläse-brenner	Warmluft	
Christuskirche	Gemeindehaus (Maibacher Straße)	Erdgas	Brennwert	Wand-HK	
Dreieinigkeitskirche	Gemeindehaus	Fernwärme	—	Wand-HK	
Dreieinigkeitskirche	Dreieinigkeitskirche	Strom	Infrarot-strahler	Bank Wand	07/25 stillgelegt
Gustav-Adolf-Kirche	Gemeindehaus	Fernwärme	—	Wand-HK	
Gustav-Adolf-Kirche	Gustav-Adolf-Kirche	Fernwärme	—	Wand-HK	



Kirchengemeinde	Gebäude	Energie-träger	Bauart	Heizung	Bemerkung
St. Johannis	Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus)	Erdgas	Nieder-temperatur	FB-Hzg Wand-HK	Bis 09/25
St. Johannis	Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus)	Öko-Strom & PV	WaLu-Wärme-pumpe	FB-Hzg Wand-HK	Ab 10/25
St. Johannis	Jugendhaus/MGH	Erdgas	Brennwert	Wand-HK	2025 verkauft
St. Johannis	St. Johannis (Kirche)	Erdgas	Brennwert	Warmluft	
St. Johannis	Pfarramt (bis 2022 STJ; ab 2023 Pfarrei)	Erdgas	Brennwert	Wand-HK	
St. Lukas	Gemeindehaus	Erdgas	Brennwert	Wand-HK	
St. Lukas	Gemeindehaus (Gemeindesaal)	Erdgas	Brennwert	Warmluft	
St. Lukas	Gut Deutschhof (Gemeindehaus und Kirchraum)	Erdgas	Brennwert	FB-Hzg Wand-HK	
St. Lukas	St. Lukas (Kirche)	Erdgas	Gebläse-brenner	Warmluft	09/23 stillgelegt
St. Salvator	Gemeindehaus (2024 verkauft)	Erdgas	Nieder-temperatur	Wand-HK	12/24 verkauft
St. Salvator	St. Salvator (Kirche)	Erdgas	Gebläse-brenner	Warmluft	

Tabelle 2: Energieträger und Heizungsart

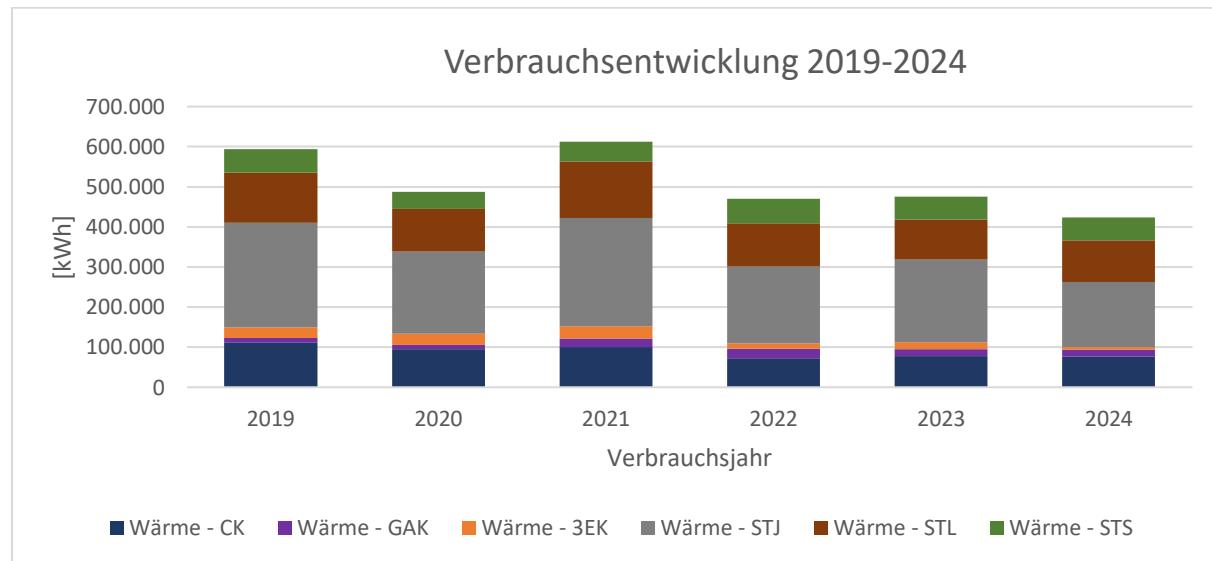


Abbildung 43: Jhrl. Wärmeverbrauch pro Kirchengemeinde – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)

5.2.3 Wasserverbrauch

Die Zuordnung von Wasserverbräuchen zu den einzelnen Kirchengemeinden und damit auch zu den betrachteten Gebäuden ist insofern mit Schwierigkeiten verbunden, als dass entsprechende Messeinrichtungen nicht installiert sind. Das Grüne Datenkonto wurde für Wasser noch nicht in allen KG geführt. Korrekturen der Vergangenheit werden nicht durchgeführt.



Abbildung 44: Jhrl. Wasserverbrauch pro Kirchengemeinde – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 19.08.2025)



5.3 Verbrauchsentwicklung nach Gebäuden

Nachrichtlich erfolgt eine Darstellung der Verbrauchsentwicklung für die Aspekte Strom und Wärme differenziert nach den einzelnen (Haupt-)Gebäuden innerhalb der Pfarrei. Die Erklärung besonderer Entwicklungen erfolgte in Kapitel 5.2. In den folgenden Grafiken sind die Einzelgebäude der Pfarrei durch Gebäudekürzel identifiziert. Die Verbrauchswerte stellen die Werte der Gebäude dar, orientiert an der Gebäudezuordnung zu den Kirchengemeinden (z.B. sind hier die Verbrauchswerte des gemeinsamen Pfarramtes dem Gebäude der Kirchengemeinde St. Johannis zugerechnet). Die Zuordnung der Kürzel zu den realen Gebäuden zeigt die folgende Tabelle:

Kürzel	Kirchengemeinde	Gebäude
3EK_GH	Dreieinigkeitkirche	Gemeindehaus
3EK_Ki	Dreieinigkeitkirche	Dreieinigkeitskirche
CK_AR	Christuskirche	Gemeindehaus und Kirche (Arche)
CK_GH	Christuskirche	Christuskirche und Gemeindehaus (Maibacher Straße)
GAK_GH	Gustav-Adolf-Kirche	Gemeindehaus
GAK_Ki	Gustav-Adolf-Kirche	Gustav-Adolf-Kirche
STJ_GH	St. Johannis	Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus)
STJ_JH	St. Johannis	Jugendhaus/MGH
STJ_Ki	St. Johannis	St. Johannis (Kirche)
STJ_PA	St. Johannis	Pfarramt (bis 2022 STJ; ab 2023 Pfarrei) Verbrauchswerte sind unten gesamthaft unter STJ ausgewiesen
STL_GH	St. Lukas	Gemeindehaus
STL_GH_DH	St. Lukas	Gut Deutschhof (Gemeindehaus und Kirchraum)
STL_Ki	St. Lukas	St. Lukas (Kirche)
STS_GH	St. Salvator	Gemeindehaus (2024 verkauft)
STS_Ki	St. Salvator	St. Salvator (Kirche)

Tabelle 3: Zuordnung Gebäudekürzel zu Gebäuden



5.3.1 Stromverbrauch nach Gebäuden

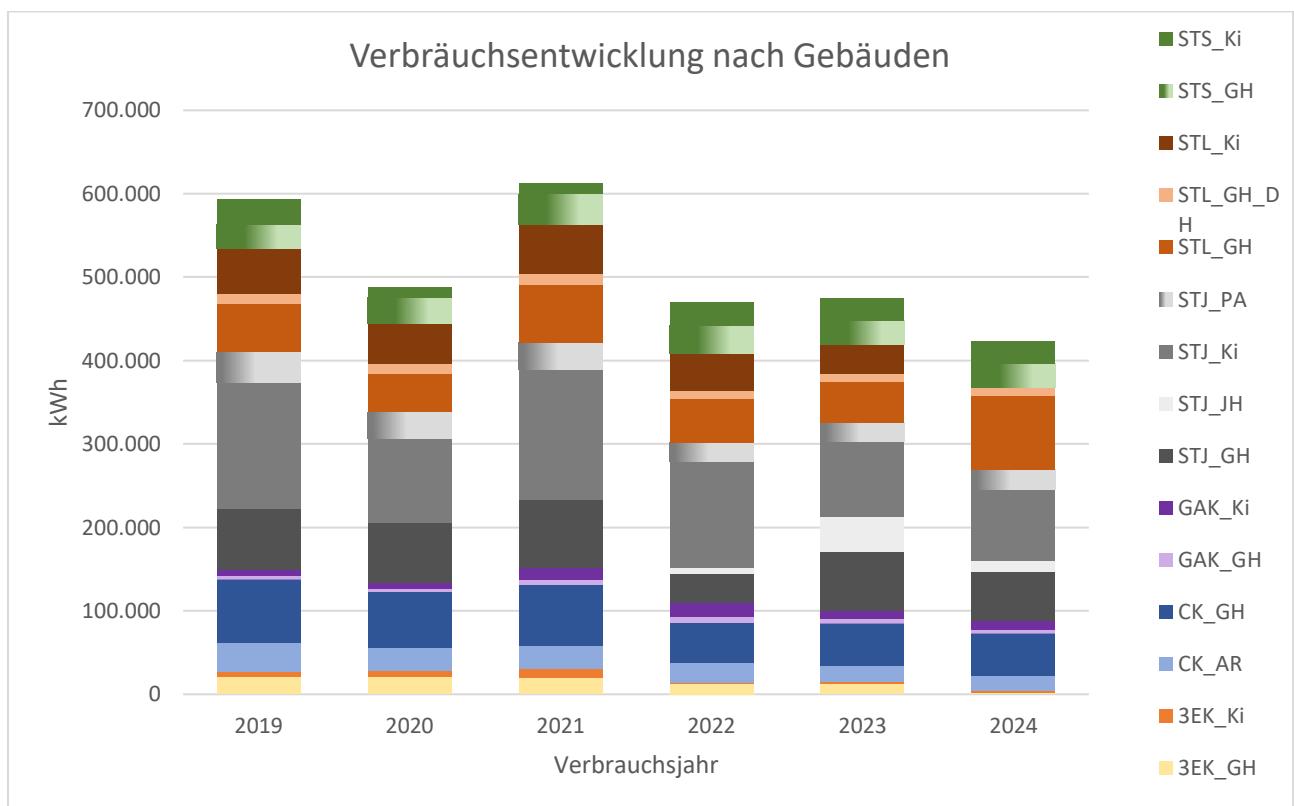


Abbildung 45: Jhrl. Stromverbrauch pro Gebäude – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)

Jahr	Dreieinigkeitskirche			Christuskirche			Gustav-Adolf			St. Johannis			St. Lukas			St. Salvator		
	3EK_GH	3EK_Ki	CK_AR	CK_GH	GAK_GH	GAK_Ki	STJ_GH	STJ_JH	STJ_Ki	STJ_PA	STL_GH	STL_GH_D	STL_Ki	STS_GH	STS_Ki			
2019	364	651	2.032	5.547	877	700	7.765	0	12.883	1.665	8.190	1.324	1.119	752	12.375			
2020	352	621	2.366	6.876	654	877	5.831	0	10.083	1.283	7.101	1.535	937	1.268	18.406			
2021	237	600	2.038	5.534	653	815	5.299	0	10.151	962	7.857	1.136	574	693	18.414			
2022	128	427	1.248	5.827	611	815	3.716	125	9.221	1.141	7.541	1.158	698	601	13.820			
2023	185	374	1.144	4.632	683	432	5.470	690	8.559	1.250	6.876	1.120	814	531	12.836			
2024	191	284	1.972	4.262	820	323	5.651	545	8.931	1.315	4.920	1.321	756	528	8.299			

Tabelle 4: Jhrl. Stromverbrauch pro Gebäude [kWh] (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)



5.3.2 Wärmeverbrauch nach Gebäuden

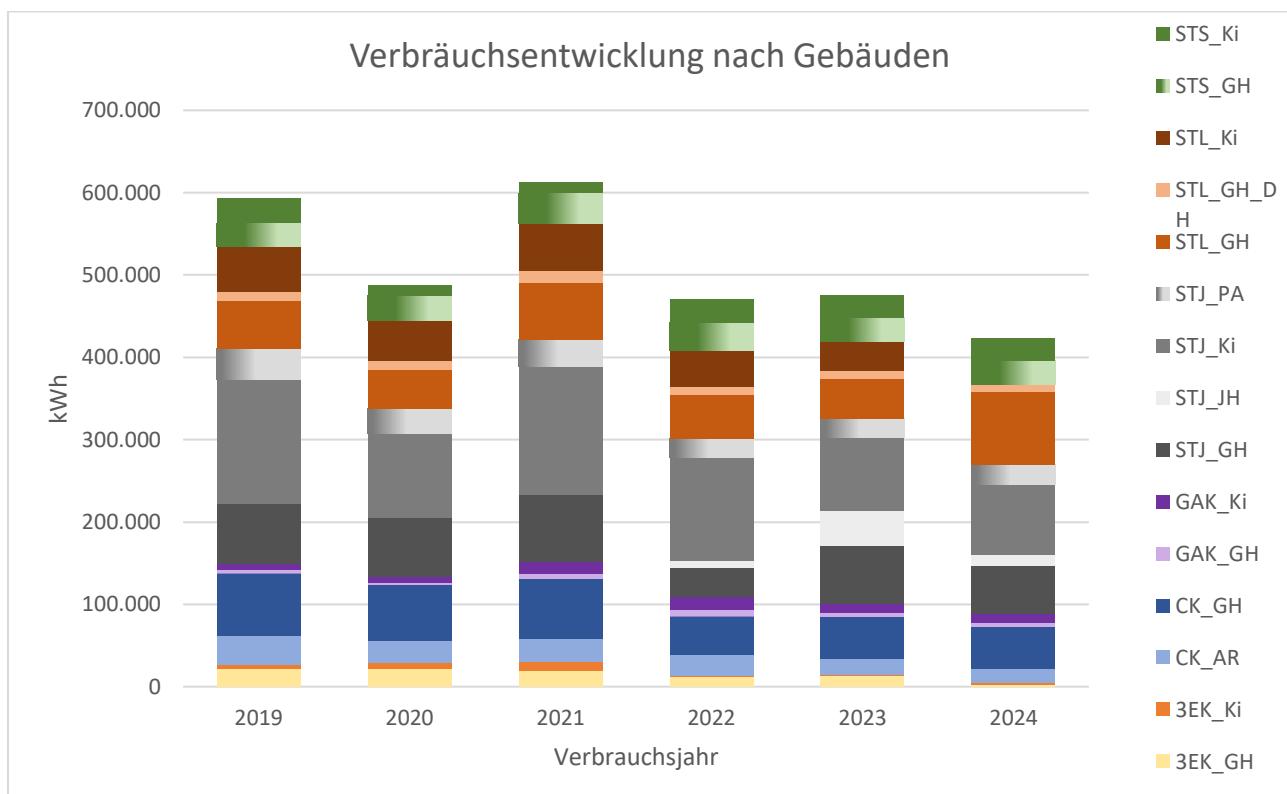


Abbildung 46: Jhrl. Wärmeverbrauch pro Gebäude – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)

Jahr	Dreieinigkeitkirche				Christuskirche				Gustav-Adolf				St. Johannis				St. Lukas				St. Salvator			
	3EK_GH	3EK_Ki	CK_AR	CK_GH	GAK_GH	GAK_Ki	STJ_GH	STJ_JH	STJ_Ki	STJ_PA	STL_GH	STL_GH_D	STL_GH_H	STL_Ki	STS_GH	STS_Ki	STS_GH	STS_Ki	STS_GH	STS_Ki				
2019	21.352	5.675	34.804	75.876	3.990	8.101	72.292		0151.560	36.606	58.423	11.245	55.025	27.962	30.330									
2020	21.361	6.996	27.702	67.072	3.603	7.316	71.743		0101.093	30.946	46.744	11.510	48.344	30.683	12.430									
2021	19.996	9.961	28.531	72.226	6.936	14.081	81.506		0155.585	32.742	69.607	13.403	58.158	36.818	12.742									
2022	12.316	1.288	24.873	46.993	7.910	16.059	35.199	7.609	126.297	23.078	52.670	10.141	44.356	33.029	28.013									
2023	12.692	1.960	19.728	50.481	5.167	10.491	70.053	42.486	89.551	22.724	48.925	9.970	35.390	28.756	26.881									
2024	1.881	2.063	18.090	50.571	5.167	10.491	59.242	12.272	86.168	23.340	88.408	9.594	0	28.919	26.752									

Tabelle 5: Jhrl. Wärmeverbrauch pro Gebäude [kWh] (Quelle: Grünes Datenkonto; Bilanzdiagramme 26.11.2025)



6 Quantitative Betrachtung des Zeitraums 2019-2024

Bei der Betrachtung des gesamten Berichtszeitraumes ist mit zu berücksichtigen, dass die Entwicklung – insbesondere in den Jahren 2020 bis 2022 – massiv von exogenen Faktoren beeinflusst wurde. Zum einen haben pandemiebedingt weniger physische Zusammenkünfte (Gottesdienste, Veranstaltungen, ...) in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinden stattgefunden, zum anderen hatten kurzfristige energietechnische Entwicklungen aufgrund der Ukrainekrise ab 2022 Auswirkungen auf Verhaltensweisen und Nutzungsverhalten durch erfolgte adhoc-Maßnahmen. Insbesondere gilt es für die Zukunft, zumindest die kurzfristig erfolgten energietechnischen Maßnahmen zu verstetigen und in das zukünftige Umweltprogramm mit einzubeziehen.

6.1 Umfrage

Die Aktivitäten und Maßnahmen im Rahmen des „Grünen Gockel“ sind dadurch gekennzeichnet, dass sie vom Engagement aller Mitarbeitenden – hauptamtlich und ehrenamtlich – getragen werden. Das Umweltmanagement ist integraler Bestandteil. Um hier einen aktualisierten Status zu erhalten, wurde unter den Mitarbeitenden eine anonyme Umfrage durchgeführt. Anregungen in den Umfrageergebnissen werden in der weiteren Arbeit des Umweltteams berücksichtigt.

6.2 Kennzahlen

Für die Kennzahlen Wasser, Strom, Gas und Abfall wurden für das grüne Datenkonto die entsprechenden Daten aus den Gebäuden der Kirchengemeinden – ohne die Kindertagesstätten – berücksichtigt. Zeitlich dargestellt sind die abgeschlossenen Jahre seit 2019, dem letzten Jahr vor den exogenen Einflussfaktoren.

Stand: 19.08.2025, basierend auf Rechnungsdaten

Werte für 2025 wegen nicht vollständig vorliegender Jahresrechnungsdaten nicht berücksichtigungsfähig

Da für die Kirchengemeinde Gustav-Adolf-Kirche zum Zeitpunkt der Berichtserstellung von der Verwaltung keine Wärme-Ist-Daten für 2024 bereitgestellt werden konnten, wurden diese aus 2023 fortgeschrieben.

Bezugsgrößen							
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindeglieder	Gg	11.534	11.226	10.906	10.674	10.313	9.875
Nutzfläche	m ²	5.967,4	5.967,4	5.967,4	5.967,4	5.913,5	5.914,1
Nutzungsstunden*	Nh	6.210	5.720	5.720	9.210	9.210	10.910
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wärmemenge unbereinigt	kWh	593.240	487.543	612.293	469.831	471.020	418.793
Klimafaktor	- KF -	1,16	1,20	1,04	1,20	1,24	1,25
Wärmemenge bereinigt	kWh	686.832	583.403	638.053	563.843	583.202	521.991
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	115,10	97,77	106,92	94,49	98,62	88,26
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	110,6	102,0	111,5	61,2	63,3	47,8
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	140,1	114,7	144,5	109,0	110,3	98,9
Wärmekosten	Euro	39.673,00	32.520,00	42.775,00	39.062,00	63.972,00	55.879,00
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Stromverbrauch	kWh	56.244	58.190	54.963	47.077	45.393	39.914
Strommenge/m ²	kWh/m ²	9,43	9,75	9,21	7,89	7,68	6,75
Strommenge/Nh	kWh/Nh	9,06	10,17	9,61	5,11	4,93	3,66
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	22,47	20,81	20,36	17,03	1,91	1,69
Stromkosten	Euro	17.359,00	18.779,00	18.322,00	16.274,00	21.839,00	18.802,00



Erneuerbare Energien							
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Energieverbrauch	MWh	649,50	545,80	667,20	517,00	516,30	458,70
davon aus EE-Quellen	MWh	31,90	35,90	34,70	26,70	46,10	40,80
Anteil aus EE-Quellen	%	4,9%	6,6%	5,2%	5,2%	8,9%	8,9%
Anteil aus EE-Wärme	%	0	0	0	0	0	0
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100	100	100
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	0,11	0,09	0,11	0,09	0,09	0,08
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Erzeugung reg. Wärme	kWh						
Erzeugung reg. Strom	kWh						
Wasser-Verbrauch							
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Wasserverbrauch	m ³	1.873,00	1.720,00	1.017,00	366,00	928,00	951,00
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0,31	0,29	0,17	0,06	0,16	0,16
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0,30	0,30	0,18	0,04	0,10	0,09
Wasserkosten	Euro	2.676,00	2.966,00	1.909,00	831,00	1.967,00	2.142,00
Materialeffizienz: Papier							
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Papierverbrauch	kg	3.506,00	3.101,00	2.855,00	3.219,00	2.947,00	3.103,00
Recyclingpapier	%Anteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FSC-Papier	%Anteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Frischfaserpapier	%Anteil	0,00	0,00	0,00	1,01	0,00	2,36
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,30	0,28	0,26	0,30	0,29	0,31
CO ₂ e-Emissionen Papier	t CO ₂ e	3,28	2,90	2,67	3,02	2,75	2,92
Papierkosten	Euro	15.174,00	13.093,00	11.939,00	16.340,00	18.105,00	25.579,00
Abfall-Entsorgung							
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Abfallaufkommen	m ³	33,30	33,30	33,20	33,50	23,40	12,90
Rest-Abfall	m ³	14,70	14,80	14,40	14,80	11,80	9,90
Papier-Abfall	m ³	18,60	18,60	18,70	18,70	11,80	2,70
Verpackungs-Abfall	m ³	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bio-Abfall	m ³	0,10	0,00	0,10	0,10	0,00	0,20
gefährlicher Abfall	ltr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ges. Abfallmenge/m ²	m ³ /m ²	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00
Abfallkosten	Euro	726,00	719,00	725,00	745,00	616,00	584,00
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt							
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
ges. Grundstücksfläche	m ²	14.318,50	14.318,50	14.318,50	14.318,50	14.317,50	14.318,10
überbaute Fläche	m ²	5.190,10	5.190,10	5.190,10	5.190,10	5.189,00	5.189,60
versiegelte Fläche	m ²	3.160,60	3.160,60	3.160,60	3.160,60	3.115,40	3.115,40
begrünte Fläche	m ²	4.570,30	4.570,30	4.570,30	4.570,30	4.615,60	4.615,60
teildurchlässige Fläche	m ²	939,50	939,50	939,50	939,50	939,50	939,50
naturnahe Fläche am Standort	m ²	118,00	118,00	118,00	118,00	118,00	118,00
naturnahe Fläche abseits Standort	m ²	340,00	340,00	340,00	340,00	340,00	340,00
Emissionen							
Kennzahl	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	162,60	135,70	164,80	126,00	112,20	100,70
CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	27,80	23,21	28,07	21,63	19,45	17,50
ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	165,90	138,50	167,50	129,10	115,00	103,50
Menge CO ₂ e-Kompensation	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kosten CO ₂ e-Kompensation	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).							

Tabelle 6: Übersicht Kennzahlen (Quelle: Grünes Datenkonto; Stand: 26.11.2025)

Anmerkung:

- * Nutzungsstunden sind ab 2024 auf Basis von realen Kalenderbuchungen ermittelt, die jedoch tendenziell die Nutzung zu niedrig darstellen, da nur reine 'Veranstaltungszeiten' gebucht sind. Aktivitäten zur Erhöhung der Genauigkeiten sind aufgesetzt. Die Stunden vor 2024 basieren auf Schätzungen.



Allgemein werden Gartenabfälle in die Grüngutsammelstellen zur Kompostierung gebracht. Die Wiesentnahme des Archegartens der Christuskirche dient der Viehfütterung.

6.3 Entwicklung der Umweltbelastung (THG-Emission)

Im Berichtsjahr 2024 sind die CO₂e-Emissionen der Pfarrei im Vergleich zu 2023 um 10,5%, im Vergleich zu 2019 (dem letzten regulären Jahr vor der Corona-Pandemie) um 37,1% gesunken.

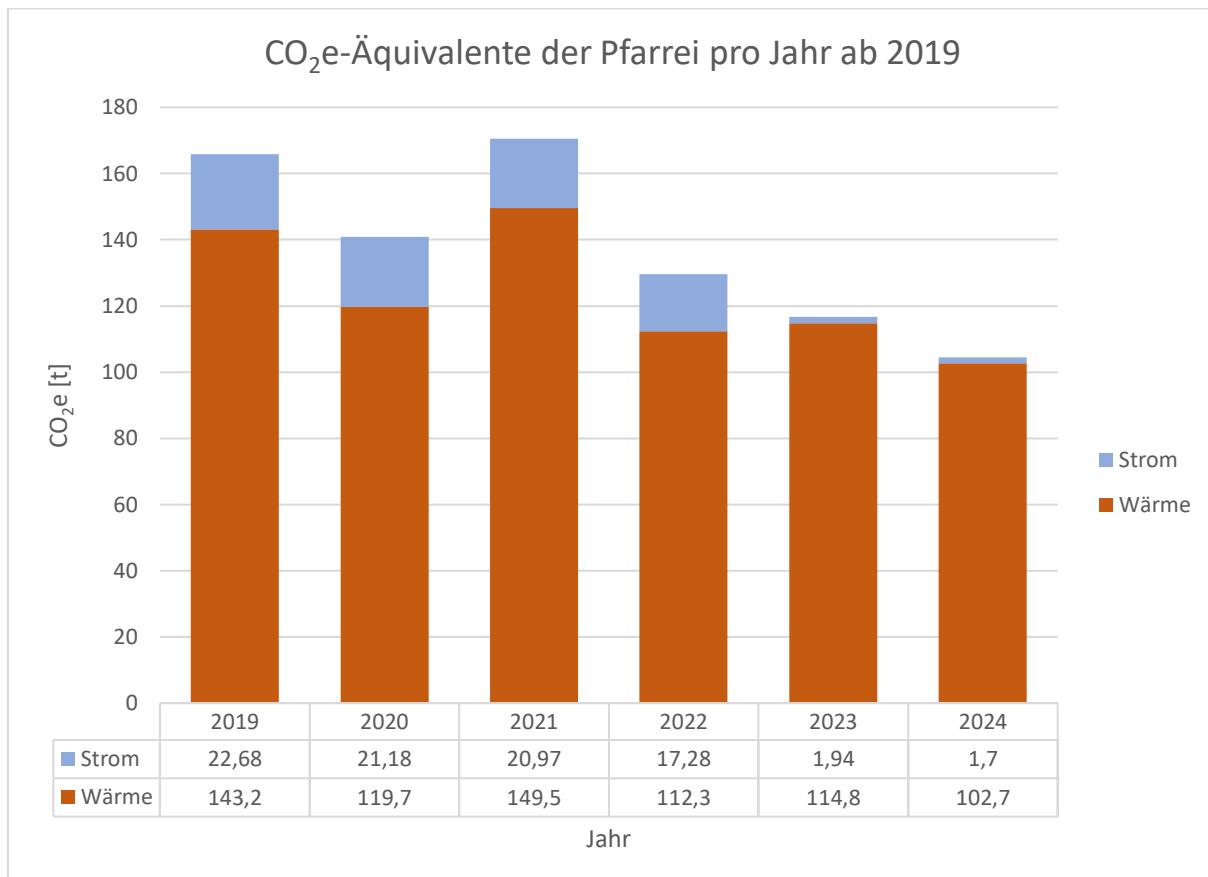


Abbildung 47: Jhrl. CO₂e-Emissionen – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Kennzahlentabelle 26.11.2025)

2021 ist – obwohl Pandemiejahr – dadurch gekennzeichnet, dass in Nutzungszeiten der Gebäude besondere Pandemieanforderungen abzudecken waren (z.B. Lüftungsnotwendigkeit auch in der Heizperiode). Maßnahmen zur Reduktion des Wärmeverbrauchs wurden implementiert. Das Jahr 2023 ist durch die Umstellung des Strombezugs auf Ökostrom gekennzeichnet.

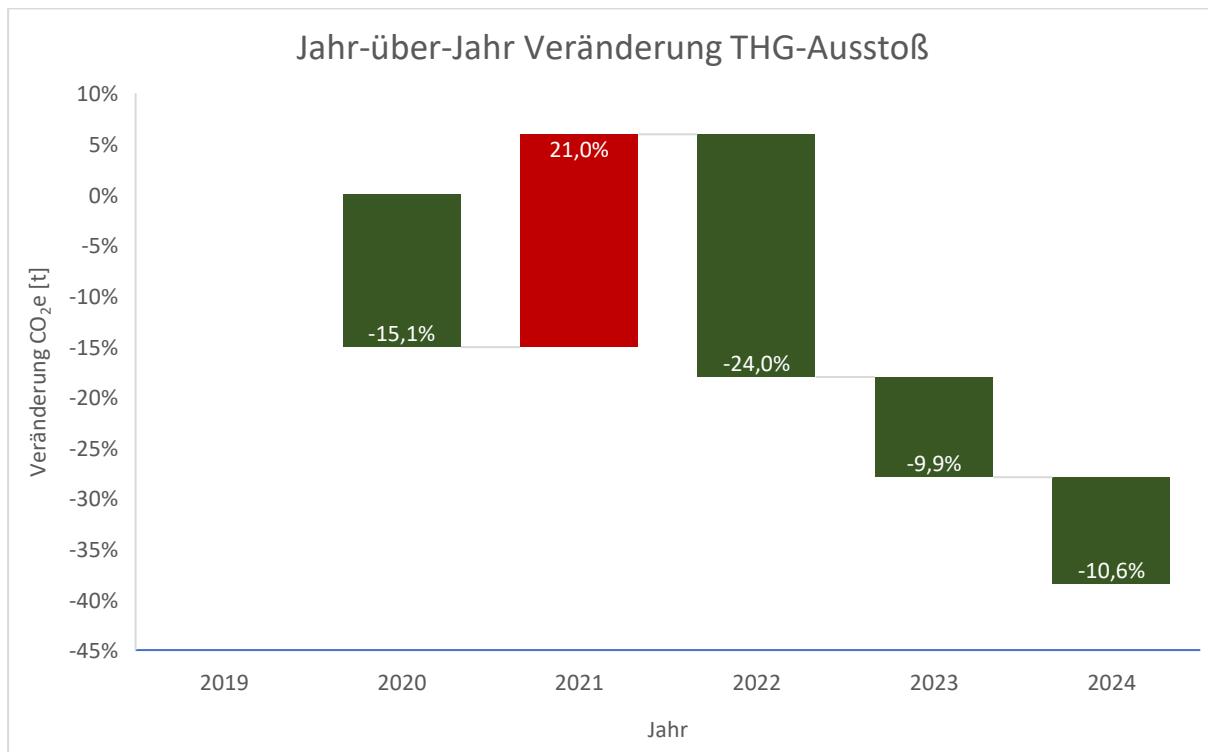


Abbildung 48: Jahr-über-Jahr Veränderung – eigene Darstellung (Quelle: Grünes Datenkonto; Kennzahlentabelle 26.11.2025)

Die vorliegende Grafik stellt die relative Veränderung des THG-Ausstoßes, jeweils im Vergleich zum Vorjahr, dar.



7 Was hat sich qualitativ bei den bereits zertifizierten Kirchengemeinden geändert?

Die beiden Kirchengemeinden Schweinfurt-Christuskirche und Schweinfurt-St. Johannis waren bereits nach dem Grünen Gockel zertifiziert und haben eine gültige Zertifizierung. Mit der Entscheidung, das Umweltmanagement für die gesamte Pfarrei Schweinfurt-Stadt einzuführen, wurde die isolierte Betrachtung der beiden Kirchengemeinden aufgegeben und die Aktivitäten ab der neuen Sitzungsperiode des neu gewählten Leitungsgremiums ab 01. Dez. 2024 auf Pfarreiebene weiter fortgeführt.

Im Folgenden ist der bis dahin erarbeitete Status seit dem letzten (Re-)Zertifizierungszeitpunkt bis Ende 2024 anhand der formulierten Umweltaspekte hoher und mittlerer Priorität dargestellt.

7.1 *Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche (2023)*

Mit der Einführung des Umweltmanagements geht auch eine Bewusstwerdung einher, dass an vielen Orten und Gelegenheiten auf die Umwelt geachtet werden kann und muss. Werden Veranstaltungen, Feste, Nutzungsänderungen besprochen oder geplant, gehört mit Verweis auf den „Grünen Gockel“ die Überprüfung auf Umweltverträglichkeit inzwischen selbstverständlich für alle Beteiligten dazu.

Das Umweltprogramm der Kirchengemeinde Schweinfurt-Christuskirche (Bestandteil der Rezertifizierung 2023) wird in überwiegendem Ausmaß im Rahmen des Umweltmanagements der Pfarrei Schweinfurt-Stadt fortgeführt.

- Wärmeenergie
Für die Zielsetzung, den Gasverbrauch der Gebäude der Christuskirche zu reduzieren, wurden Maßnahmen umgesetzt:
 - Durch die Beteiligung am gemeinsamen Pfarramt ab 2023 reduziert sich die eingesetzte Wärmeenergie in der Christuskirche.
 - Die Maximaltemperaturen wurden in den Gebäuden der Christuskirche in der Heizperiode reduziert.
 - Die Christuskirche wird in den Wintermonaten nicht genutzt → Ausweichen auf die Gemeinderäume
 - Die gemeinsame Raumplanung innerhalb der Pfarrei berücksichtigt eine mögliche Verdichtung von Terminen, um Anheiz- und Abkühlungsphasen zu reduzieren.
- Gebäude/energetische Sanierung
Gebäudetechnische Maßnahmen in den Gebäuden der Christuskirche wurden in der betrachteten Periode aus mehreren Gründen und unter den vorhandenen Rahmenbedingungen nur eingeschränkt weiterverfolgt:
 - Energetische Gebäudemassnahmen sollen auf einem energetischen Gutachten für das Gesamtgebäude basieren.
 - Konkrete Maßnahmen müssen auf einem verabschiedeten Immobilienkonzept übergeordneter Ebene basieren.
- Außenanlagen
 - Die geplanten Maßnahmen der Entsiegelung werden im Rahmen der Pfarrei weiter fortgeführt.
- Interne Kommunikation
 - Faires und nachhaltiges Handeln wurde in der Gemeinde verankert, indem die FairTrade Gemeinde Dittelbrunn u.a. durch den Kommissionsverkauf von Eine-Welt-Produkten nach den Gottesdiensten unterstützt wird.
Bei Festen und Veranstaltungen werden regional erzeugte Produkte eingesetzt; eine vegetarische Alternative steht zur Verfügung.
 - Das Umweltmanagement ist als integraler Bestandteil in der Arbeit der Kirchengemeinde verankert.



- Externe Kommunikation
 - U.a. wird bei Gemeindefesten, Gemeindeversammlungen durch die Präsenz des Umweltteams das Verständnis für die Maßnahmen des Umweltmanagements geweckt.
 - Das Umweltmanagement ist im Netzwerk „Umweltbildung“ des Evangelischen Bildungswerk Schweinfurt e.V. (ebw) verankert; eine eigene Darstellung des Grünen Gockel erfolgt im Gemeindebrief evis.
 - Verkündigung zur Bewahrung der Schöpfung erfolgt im Rahmen von Vorträgen und Gottesdiensten in KG.
- Abfall
 - Durch die weitgehende Umstellung der Kommunikation auf elektronische Wege und die Vermeidung des Drucks von Papiererzeugnissen (z.B. Liedblättern) konnte die anfallende Papiermüllmenge um 1/3 reduziert werden.
 - Die Restmüllmenge konnte um 2/3 reduziert werden.
 - Die Wiederverwertung/-verwendung von Rohstoffen und Produkten wurde durch erfolgreiche Sammelaktionen (Brillen, Smartphones) erreicht und wird fortgeführt. Das Repair Café des Dekanates zur Reparatur von Geräten wurde im Rahmen eines Gottesdienstes unterstützt.
- Strom
 - Einsatz von 100% regenerativ erzeugtem Strom – weitere Vertragsumstellung im Rahmen der Pfarrei. Stand-by Geräte sind abgeschaltet.
- Beschaffung
 - Im Juni 2024 wurden durch den Kirchenvorstand der Christuskirche „Beschaffungsleitlinien“ beschlossen und für die KG Schweinfurt-Christuskirche in Kraft gesetzt.

Zum Weiteren hat der Kirchenvorstand der Christuskirche im März 2024 beschlossen, den Äquivalenzbeitrag der THG-Emission nicht über den kirchlichen Klimafonds zu kompensieren, sondern die Geldmittel für Klimaschutzmaßnahmen dem Umweltmanagement zur Verfügung zu stellen.

7.2 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schweinfurt-St. Johannis (2022)

Die Umweltarbeit ist eine feste Größe in der Arbeit des Kirchenvorstands geworden und die Projekte konnten so eng begleitet werden.

Nach der erfolgten Bedarfsanalyse für die nächsten Jahre wurde die energetische Renovierung des Martin-Luther-Hauses begonnen. Im Zuge dieses Projektes wird auch das Pfarrhaus 3 energetisch renoviert.

Die Kirchengemeinde hat sich zur Finanzierung von einem leerstehenden Gebäude getrennt.

Als CO₂-Kompensation für die Durchführung der Vesperkirche wurde ein Baum auf dem Gelände des Kindergarten St. Lukas gepflanzt, zwei weitere Baumpflanzungen werden an anderen Orten erfolgen.

Am 1.1.2023 hat das Pfarramt Schweinfurt-Stadt mit sechs Kirchengemeinden die Arbeit aufgenommen. Durch die Konzentration auf ein Gebäude werden erhebliche Ressourcen eingespart.

Der Kirchenvorstand hat die Umstellung auf einen Stromanbieter für Öko-Strom beschlossen.

Auf der St. Johannis-Kirchweih wird ein alternatives, vegetarisches Gericht angeboten.



8 Bewertung der Umweltaspekte und Portfolio-Analyse 2025

Die Bewertung der unterschiedlichen Umweltaspekte in unserer PfSW nach den beiden Dimensionen „Umweltrelevanz“ und „Verbesserungspotential“ erfolgte unter den konkreten Rahmenbedingungen, die in unserer Pfarrei bestehen.

Diese Bewertung ergab fünf Schwerpunktbereiche, die zukünftig vorrangig im Rahmen des Umweltmanagements bearbeitet und damit auch entsprechend im Umweltprogramm reflektiert werden. Hierbei handelt es sich um die Themenbereiche:

- Wärmeenergie
- Gebäude und damit verbundene energetische Sanierungsmaßnahmen
- Strom
- Kommunikation in der Kirchengemeinde
- Kommunikation außerhalb der Kirchengemeinde

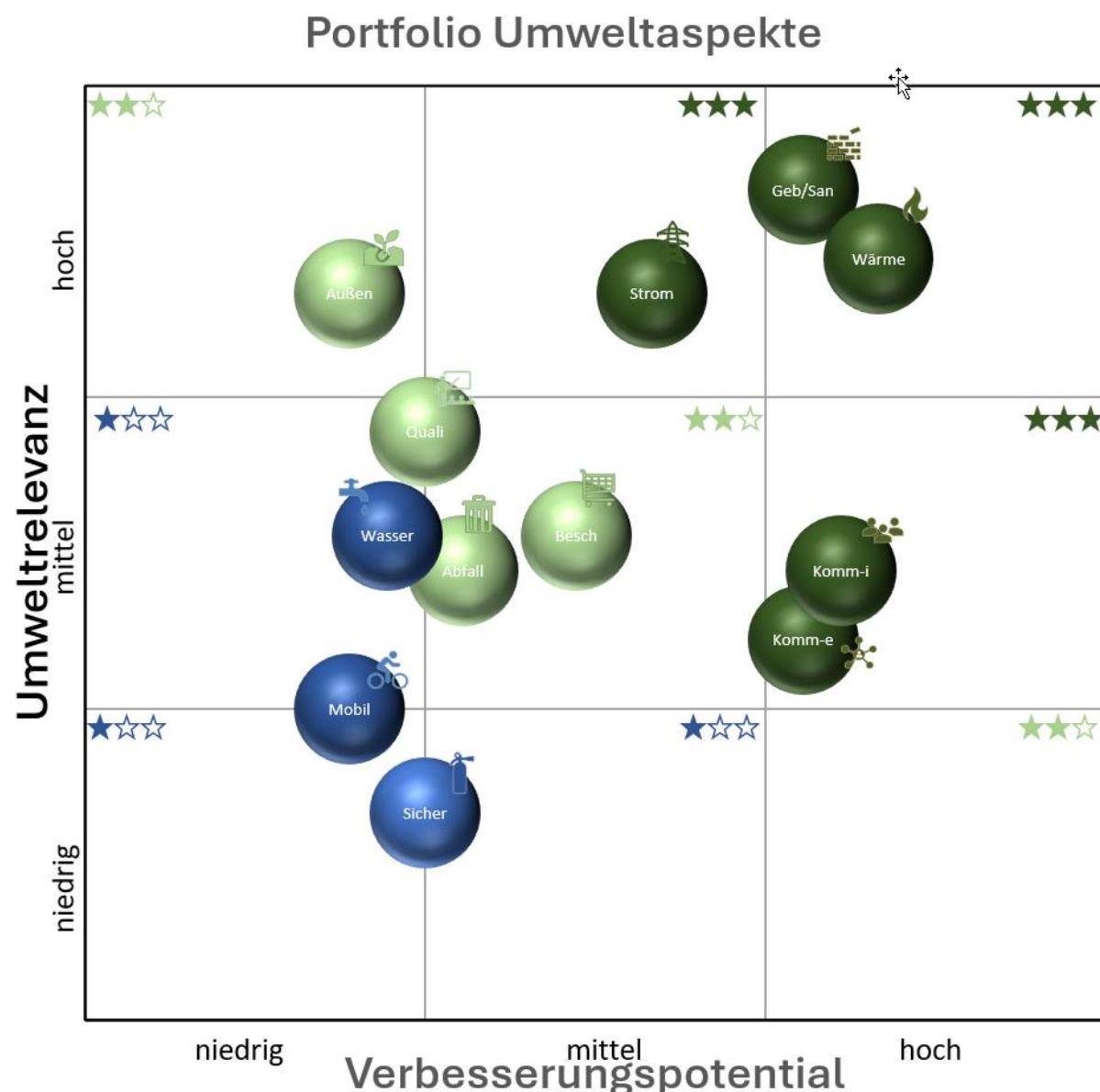


Abbildung 49: Portfolio-Diagramm der Umweltaspekte 2025

■	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
■	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
■	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten



Die Begründungen für die unterschiedlichen Bewertungen der (Umwelt-)Aspekte zeigt die folgende Tabelle:

Aspekt	Begründung
Wärmeenergie	Reduktion des Energieverbrauchs ohne explizite energetische Sanierung zur Verringerung der Treibhausgase
Gebäude energ. Sanierung	Energetische Begutachtung der Gebäude; energetische Sanierung an den Gebäuden vor dem Hintergrund der Verringerung Treibhausgase
Strom	Ersatzinvestitionen; Energiegutachten
Kommunikation intern	Vermittlung der Notwendigkeit bestimmter Maßnahmen in der Gemeinde; Lösung potenzieller Konflikte
Kommunikation extern	Darstellung der Erfolge/Notwendigkeiten nach außen; alle Stakeholder mitnehmen; Interesse für das Thema wecken
Abfall	Intensivierung der Abfallvermeidung
Außenanlagen	Schaffung neuer Lebensräume; Auflösung/Reduktion versiegelter Flächen; Intensivierung der Versickerung; Entzug von CO ₂ aus der Atmosphäre
Beschaffung	Einheitliche Regularien der Beschaffung unter Berücksichtigung umweltrelevanter Gesichtspunkte
Qualifikation	
Mobilität	<p>Aus Sicht des Klimaschutzgesetzes der ELKB ist dieser Aspekt zwar mit hoher Relevanz versehen, die sich allerdings in der konkreten Situation vor Ort so nicht widerspiegelt. Der Aspekt ‚Mobilität‘ ist im Rahmen der Betrachtung für die Pfarrei weniger stark gewichtet, da die vorhandene Situation nicht die Potentiale bietet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Anzahl der Beschäftigten ist im niedrigen Bereich. Vorrangig werden öffentliche Verkehrsmittel bzw. Fahrräder genutzt. Aus Sicht der Besucher wurden in der Pfarrei die Anfangszeiten der Gottesdienste harmonisiert, aber auch flexibilisiert. Eine Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist zu allen Örtlichkeiten gegeben. Im Rahmen des Umweltprogramms werden Ziele und Maßnahmen – entsprechend der Portfolioeinordnung – mitberücksichtigt.

Tabelle 7: Begründung der Portfoliobewertung 2025

Zwischen den Umweltaspekten und dem formulierten Umweltprogramm existiert der folgende Zusammenhang:

- Umweltaspekte** sind nach Umweltrelevanz und Verbesserungspotential bewertet und eingeordnet
- Umweltaspekte werden durch **Ziele** gestützt
- Ziele können durch die Umsetzung definierter **Maßnahmen** erreicht werden
- Ideen** erweitern den Maßnahmen- und Zielepool

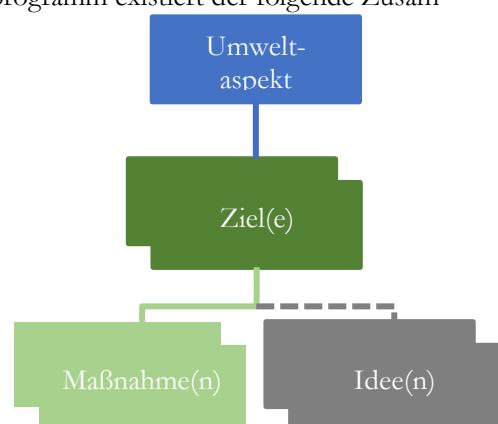


Abbildung 50: Zusammenhang Aspekt-Ziel-Maßnahme



9 Umweltprogramm 2025 bis 2029

Die veränderten Rahmenbedingungen haben konkrete Auswirkung auf die Formulierung des Umweltprogrammes der Pfarrei Schweinfurt-Stadt. Die Zusammenfassung der Verwaltung im Pfarramt „Schweinfurt-Stadt“ ab Januar 2023 erlaubt eine effizientere Nutzung von Ressourcen, wie beispielsweise die gemeinsame Nutzung von Büroausstattung und Räumlichkeiten. Auch wird der Schritt zur Digitalisierung und damit verbunden die Reduktion des Papierverbrauchs erleichtert. Die Steuerung der Wärmeenergie ist neu zu überdenken.

Die folgende Darstellung der Ziele und Maßnahmen ist nach den Umweltaspekten und deren Priorität gemäß dem Portfolio gegliedert. Jedem Ziel sind entsprechende Maßnahmen zugeordnet, die durchgeführt werden sollen, um das formulierte Ziel zu erreichen. Im Hintergrund existiert ergänzend ein sogenannter Ideenspeicher, der weitere Ziele und Maßnahmen sammelt, die aber noch nicht die Qualität erreicht haben, konkret genug zu sein, damit sie in die Umsetzung gehen können. Auf Vorschlag des Umweltteams wurde das vorliegende Umweltprogramm mit Zielen und Maßnahmen am 05. Juni 2025 durch den Kirchenvorstand beschlossen. Grundsätzlich gilt dieses Umweltprogramm für den Zeitraum bis zur nächsten anstehenden Rezertifizierung im Jahr 2029.

9.1 Umweltaspekte mit hoher Priorität



9.1.1 Gebäude / energetische Sanierung (GES)

Ziel-Id	Typ	Ziel-/Maßnahmenbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich ⁴
GES-01	Ziel	Überprüfung des Nutzunggrades vorhandener Gebäude und Herbeiführung von Entscheidungen für deren weiteren Nutzung - Welche Räumlichkeiten? - Wie genutzt (inhaltlich, zeitlich)? - Weitere Planung (alternative Nutzungskonzepte, ...)	ab Q1/2025 laufend	UMB
	Maßnahme	Erhebung der Nutzungsstunden für die einzelnen Räumlichkeiten der Gebäude auf Basis der Buchungsinformationen der Räumlichkeiten (→ PA)	ab Q1/2025 jährlich	UMB
GES-02	Ziel	Um notwendige Bau- & Sanierungsmaßnahmen, die die Vorgaben des KliSchG der ELKB erfüllen, planen & umsetzen zu können: Status der Gemeindeimmobilien im Immobilienkonzept des Dekanatsbereich abklären, da daran die Zukunft der KG & die Förderung durch das LKA gebunden sind	bis Ende Q1/2026	KV

⁴ Erklärung der Verantwortlichkeiten (verantwortlich für Initiierung und Überprüfung):

Ehrenamtliche	Ehrenamtliche der Kirchengemeinden
GKV	Gesamtkirchenverwaltung im Dekanat Schweinfurt
KG	Kirchengemeinde
KV	Gemeinsamer Kirchenvorstand der Kirchengemeinden
KV/GKV	Kirchenvorstand in Verbindung mit der Gesamtkirchenverwaltung
PA-Ltg	Pfarramtliche Geschäftsführung
Pfarramt (PA)	Pfarramt Schweinfurt - Stadt
pol. Gemeinde	Politische Gemeinde (Schweinfurt bzw. Dittelbrunn)
Special-Team	Team zur Planung und Durchführung der Special-Gottesdienste
UMB	Umweltmanagementbeauftragter der Pfarrei Schweinfurt - Stadt
UTeam	Umweltteam der Pfarrei Schweinfurt - Stadt
Verwaltung	Verwaltung der Pfarrei Schweinfurt - Stadt



Ziel-Id	Typ	Ziel-/Maßnahmenbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich ⁴
	Maßnahme	Gebäudeanalyse: Untersuchung für alle leerstehenden Gebäude innerhalb der nächsten vier Jahre aufnehmen bzw. die Zukunft jetzt noch (spärlich) genutzter Räumlichkeiten	2026-2029	Uteam
		Auskunft zum Stand des Immobilienkonzepts des Dekanats Schweinfurt einholen (Erstellungsfrist 31.12.2025)	Ab sofort, fortlaufend, bis zur Erstellung & zum endgültigen Beschluss des Konzepts	KV
		Verbindliche Auskunft einholen, ob die Immobilien der KG der Pfarrei über das Jahr 2035 hinaus erhalten bleiben	Ab endgültigem Beschluss, spätestens Januar 2026	Pfarramt
		Gebäudekonzeption für die Gebäude der KG der Pfarrei	ab Q1/2026	UTeam
	Ziel	energetische Ertüchtigung der Gebäude der Gemeinderäume basierend auf dem Immobilienkonzept	ab Q1/2026	UTeam
	Maßnahme	Generalsanierung des Martin-Luther-Hauses	2025-2026	GKV
		Erneuerung der Außentüren im Gemeinderaum CK	bis Q4/2026	PA-Ltg
		Erneuerung der Fenster im Gemeinderaum CK	bis Q4/2026	PA-Ltg
		Energiegutachten zur Identifikation von Veränderungsmöglichkeiten an den Gebäuden für die Gebäude, die gem. Gebäudekonzeption relevant sind	ab Q1/2026	UTeam/PA
	Ziel	Umstellung der Heizung auf nachhaltig erzeugte Energie bei den Kirchenheizungen (Basis: Immobilienkonzept)	ab Q1/2026	PA-Ltg
	Maßnahme	Energetisches Gutachten bzgl. Heizungsalternativen und Veränderungsmöglichkeiten bei der Kirchenheizung	ab Q1/2026	UMB/Verwaltung
		Analyse der Wärmeplanung der Stadt Schweinfurt; Nutzung Fernwärme (THG-neutral)	nach Vorliegen der Planung	UMB



Ziel-Id	Typ	Ziel-/Maßnahmenbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich ⁴
		Alternativen für die bestehende Kirchen(raum)heizungen identifizieren/planen (Basis: Immobilienkonzept)	Ab 2026	UTeam
GES-05	Ziel	Schaffung behindertengerechter Zustände in relevanten Gebäuden der Pfarrei mit Publikumsverkehr (Kirchen, Gemeinderäume, Pfarramt), gemäß Nutzungsplan	ab Q4/2026	UTeam
	Maßnahme	Rollstuhl-Rampe zum unteren Zugang in die Gemeinderäume CK	Q4/2026	UTeam

Tabelle 8: Ziele und Maßnahmen „Gebäude/ energetische Sanierung“



9.1.2 Wärmeenergie (WÄR)

Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
WÄR-01	Ziel	Reduktion der verbrauchten Wärmeleistung in Gemeindehäusern & Pfarramt und dem damit verbundenen CO ₂ -Fußabdruck: nachhaltige Reduktion des THG-Ausstoßes der Gemeinderäume um 44% bis 2029 (Basisjahr 2023)	ab Q4/2025	UTeam
	Maßnahme	Reduzierung Temperatur in den Gemeinderäumen	ab Q4/2025	Hausmeister
	Maßnahme	Begrenzung der Maximaltemperatur in der Heizperiode, differenziert nach Nutzungsart	ab Q4/2025	Hausmeister
	Maßnahme	Exakte Kontrolle der Heizungssteuerung für die Gemeinderäume: - differenzierte Steuerung von Heizkreisen (zeitlich, Temperatur) - jahreszeitbezogene Steuerung	ab Q4/2025	Hausmeister
	Maßnahme	Exakte Raumplanung und Nutzungserfassung für Gemeinderäume, um Heizungsnotwendigkeiten zu optimieren und Maßnahmen abzuschätzen in den kalten Monaten Termine auf wenige Gebäude/Räumlichkeiten konzentrieren - Termine "verdichten"	ab Q4/2025	Pfarramt
	Maßnahme	intelligente/zentrale Steuerung der Heizkörper; Installation elektr. Heizkörperthermostate zur Einzelraumsteuerung	ab Q4/2025	PA-Ltg
	Maßnahme	Intensivierung des Monitorings der Verbräuche bei außergewöhnlichen Verbräuchen	ab Q4/2025	UMB
WÄR-02	Ziel	Reduktion der verbrauchten Wärmeleistung in Kirchengebäuden und dem damit verbundenen CO ₂ -Fußabdruck: nachhaltige Reduktion des THG-Ausstoßes der Kirchenräume um 44% bis 2029 (Basisjahr 2023)	ab Q4/2025	UTeam
	Maßnahme	Plan für die Winternutzung der Kirchengebäude: Gottesdienste in den Gemeinderäumen in den kalten Monaten (→ jeweilige KV-Entscheidung)	ab Q4/2025	PA-Ltg
	Maßnahme	Vereinheitlichung der max. Temperatur Kirche in den kalten Monaten	ab Q4/2025	Hausmeister

Tabelle 9: Ziele und Maßnahmen „Wärmeenergie“



9.1.3 Strom (STR)

Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
STR-01	Ziel	Nutzung von 100% regenerativ erzeugtem Strom	ab Q4/2025	UMB
	Maßnahme	Vertragsumstellung der Verträge, die keinen Ökostrom beziehen auf zertifizierten 100% regenerativ erzeugten Strom mit Label	ab Q3/2025	PA-Ltg
STR-02	Ziel	Fokussierte Betrachtung des Stromverbrauchs bei Elektrogeräten/-installationen	ab 2025 laufend	UTeam
	Maßnahme	Wechsel auf LED in allen Gebäuden nach Bedarf	ab Q4/2025	Hausmeister
	Maßnahme	Bei Ersatzbedarf neuer Geräte werden nur energieeffiziente Varianten betrachtet	ab 2025 laufend	UTeam/KV
	Maßnahme	Ersatz der Leuchtmittel durch LED (auch Energiesparlampen) - wo möglich - unabhängig vom Ersatzbedarf	ab Q4/2025	UTeam
STR-03	Ziel	Erzeugung von Elektrizität (PV-Anlage; Windrad)	ab 2027	UTeam
	Maßnahme	Installation einer PV-Anlage auf dem Martin-Luther-Haus	2025-2026	GKV
	Maßnahme	Prüfung auf geeignete Flächen für PV (und Windkraft). Bei Neu-, Umbau und Sanierung wird der sinnvolle Einsatz von PV geprüft.	ab Q2/2026	KGA
	Maßnahme	Geeignete Dächer werden mit PV-Anlage ausgestattet, sofern diese wirtschaftlich zu betreiben ist.	Langfristig bis 31.03.2035	KGA

Tabelle 10: Ziele und Maßnahmen „Strom“



9.1.4 Kommunikation – intern (KOI)

Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
KOI-01	Ziel	Umweltmanagement als integraler Bestandteil bei der Arbeit der Kirchengemeinden	laufend	UTeam
	Maßnahme	Kontinuierlichen Bericht im KV durch Umweltteam	ab Q1/2025 laufend	UMB
	Maßnahme	Vorstellung Umweltprogramm/Schulung von Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern als Bestandteil der Unterweisungen	ab Q1/2026	PA-Ltg
KOI-02	Ziel	Umweltbewusstsein in Entscheidungen verankern	laufend	KV-Vorsitz
	Maßnahme	Berücksichtigung von umweltrelevanten Fragen bei jeder Maßnahme, die entschieden wird, durch Einschaltung der Umweltbeauftragten	laufend	KV
	Maßnahme	Beschlüsse im Kirchenvorstand werden hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Umwelt eingeordnet und entsprechend im Protokoll dokumentiert	laufend	KV

Tabelle 11: Ziele und Maßnahmen „Kommunikation – intern“



9.1.5 Kommunikation – extern (KOE)

Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
KOE-01	Ziel	Verständnis für die formulierten und umgesetzten Maßnahmen bei den Gemeindegliedern wecken - Schöpfung bewahren	ab 2025	UTeam
	Maßnahme	transparente Vermittlung von vereinbarten Maßnahmen an die Gemeinde zu den verschiedenen Gelegenheiten (GD, Feste, Gemeindeversammlung, ...)	ab 2025	UTeam
	Maßnahme	Jährlich drei Gottesdienste zum Themakreis „Schöpfung bewahren“ durchführen → Berücksichtigung in der pfarreiweiten Gottesdienstplanung	ab 2025	Hauptamtliche
	Maßnahme	Jährlich eine Veranstaltung zum Thema Umweltschutz und Religion durchführen.	ab 2025	Hauptamtliche
KOE-02	Ziel	Schaffung der Transparenz für den Grünen Gockel in den Kirchengemeinden und darüber hinaus	ab 2025	UMB
	Maßnahme	Information über Aktivitäten, um weitere Interessierte zur Mitarbeit zu bewegen	laufend	UTeam
	Maßnahme	eigene Rubrik für den Grünen Gockel im Gemeindebrief evis	laufend	UTeam
	Maßnahme	Grüner Gockel als eigene Rubrik auf der neuen Homepage der Pfarrei Schweinfurt	laufend	Pfr. Weich
	Maßnahme	Umweltschutz zum Thema bei Gemeindeversammlungen der KG	laufend	UTeam
KOE-03	Ziel	Verkündigung zur Bewahrung der Schöpfung in den Veranstaltungen der KG	ab 2025	Hauptamtliche
	Maßnahme	Special-Gottesdienste mit Themen zum GG	laufend	Special-Team
	Maßnahme	Vorträge im Rahmen 'Gespräch am Morgen' und Frauenfrühstück	laufend	UMB
	Maßnahme	Umweltmanagement und Grüner Gockel im Rahmen der Konfirmandenkurse und Jugendarbeit	ab 2025	UTeam
KOE-04	Ziel	Netzwerkbildung	ab Q1/2026	UMB
	Maßnahme	Mitarbeit im Netzwerk 'Umweltbildung' des Dekanates (ebw)	laufend	UTeam
	Maßnahme	Vernetzung mit anderen Grünen Gockel Gemeinden durch eine gemeinsame Veranstaltung/Jahr	ab 2025	UMB

Tabelle 12: Ziele und Maßnahmen „Kommunikation – extern“



9.2 Umweltaspekte mit mittlerer Priorität



9.2.1 Außenanlagen (AUS)

Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
AUS-01	Ziel	Erhöhung der Bindung von CO ₂ und der Wasserversickerung durch Reduktion der versiegelten Fläche	ab Q2/2026	UTeam
	Maßnahme	Entsiegelung Fläche hinter der Christuskirche - nachhaltige Bepflanzung - behindertengerechter Zugang	ab Q3/2026	UTeam
AUS-02	Ziel	Bepflanzung der entsiegelten Fläche mit regionalen Pflanzen	ab Q1/2026	UTeam
	Maßnahme	Prüfung der Möglichkeiten weiterer Entsiegelung versiegelter Flächen	2028	UTeam
AUS-02	Ziel	Unterstützung der Artenvielfalt (Fauna) - Lebensraum schaffen	ab Q1/2026	UTeam
	Maßnahme	Bepflanzungen grundsätzlich so ausrichten, dass die Insektenvielfalt gefördert wird; artenreiche, möglichst heimische Bepflanzung extensive Pflege, Nistmöglichkeiten	ab 2025	UTeam
	Maßnahme	Wiesenbepflanzung (Blühwiese) an der Grünfläche St. Lukas (entlang des Zaunes)	ab Q2/2026	UTeam
	Maßnahme	Beschaffung von Nisthilfen für die Außenanlagen in Zusammenarbeit mit dem Vogelschutzverein	ab Q2/2026	UTeam
AUS-03	Ziel	Reduktion der Außenbeleuchtung zur Verringerung der 'Lichtverschmutzung' - Schutz für Fledermäuse, Falken, Insekten → Vereinbarung mit der Stadt Schweinfurt herbeiführen	Q3/2026	PA-Ltg
	Maßnahme	Anstrahlen der Kirche St. Salvator bei Dunkelheit reduzieren - reduzierte Lichtverschmutzung - Schutz von Insekten, Fledermäusen, ...	Q3/2026	PA-Ltg

Tabelle 13: Ziele und Maßnahmen „Außenanlagen“



9.2.2 Beschaffung (BES)

Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
BES-01	Ziel	Beschluss zur Umsetzung der Beschaffungsleitlinie durch zusätzliche Einzelmaßnahmen	Q4/2025	UTeam/PA
	Maßnahme	Implementierung und Umsetzung der Beschaffungsleitlinie für alle KG der Pfarrei	ab Q1/2026 laufend	PA-Ltg
	Maßnahme	Umstellung 'evis' auf Recycling-Papier	ab Q2/2026	KV

Tabelle 14: Ziele und Maßnahmen „Beschaffung“



9.2.3 Qualifikation (QUA)

Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
QUA-01	Ziel	Permanente Weiterentwicklung des Wissens im Umweltteam	laufend	UMB
	Maßnahme	Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung pro Jahr durch mind. 1 Mitglied des Umweltteams	laufend jhrl	UTeam
	Maßnahme	Vernetzung / Austausch mit anderen GG Gemeinden und dem GG-Team des Dekanates	ab 2026 laufend	UTeam
	Maßnahme	Weiterbildung im Umweltschutz	ab 2026 laufend	UTeam

Tabelle 15: Ziele und Maßnahmen „Qualifikation“



9.2.4 Abfall (ABF)

Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
ABF-01	Ziel	Reduktion des anfallenden Abfalls für Papier & Restmüll in den KG Reduktion Müllbehälter (Restmüll, Papier) auf je 1 Behälter in kleinster bzw. zweitkleinster Größe pro Lokation ab Basisjahr 2024 ⁵	Q1/2026	UTeam
	Maßnahme	weitgehende Kommunikation und Dokumentenverwaltung auf elektronischem Wege zur Vermeidung von Papier und Transporten	ab 2025	UTeam
	Maßnahme	Reduktion der verwendeten Papiermenge; papierlose Kommunikation	ab 2025	UMB/Verwaltung
	Maßnahme	Grundsätzlich kein Druck von Liedblättern für Gottesdienste in den Räumlichkeiten, sondern Projektion	ab 2025	UTeam
	Maßnahme	Reduktion des entstehenden Restmülls durch gewissenhaften Umgang bei eingesetzten Materialien (Sensibilisierung für die Reduktion des Müllanfalls)	ab 2025	UTeam
ABF-02	Ziel	Unterstützung bei der Wiederverwertung/-verwendung bzw. Weiterverwendung von Rohstoffen bzw. Produkten	ab Q2/2025 laufend	UMB
	Maßnahme	Reparatur defekter Geräte; Promotion des Repair-Cafés Organisation eines Repair-Café in den Räumen der CK	Q2/2026	UTeam
	Maßnahme	Sammelaktionen: Brillen Aufstellen jeweils eines Sammelbehälters in CK und Arche; Quartalsweises Weiterreichen der Sammelbehälter in andere KG	ab 2025 laufend	UTeam
	Maßnahme	Sammelaktionen: Mobiltelefone Aufstellen jeweils eines Sammelbehälters in CK und Arche; Quartalsweises Weiterreichen der Sammelbehälter in andere KG	ab 2025 laufend	UTeam
	Maßnahme	Umstellung von Rechnern auf offenes Betriebssystem, da Unterstützung für bestehendes Betriebssystem ausläuft (z.B. Win10) in Zusammenarbeit mit dem Repair-Café Organisation Linux-Café in den Räumen der CK → Hardware ist weiter nutzbar	Q3/2025	Ltg. Repair-Café

⁵ Für den Bereich der Stadt Schweinfurt sind aktuell im Jahr 2025 als kleinste bzw. zweitkleinste Müllbehälter die folgenden Größen relevant:

Müllart	Kleinste Größe	Zweitkleinste Größe
Restmüll	80 Liter	120 Liter
Papiermüll	120 Liter	240 Liter



Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
ABF-03	Ziel	Reduktion der für Belange der Kirchengemeinden eingesetzten Papiermenge	ab 2026	UMB
	Maßnahme	Bereitstellung interne ELKB eMail-Adresse für alle Mitarbeitenden (inkl. Ehrenamtliche) um die Kommunikation darüber abzuwickeln	ab 2025	Pfarramt
	Maßnahme	EVIS ab 60 in Papier, alternativ auf Anfrage oder auf der Homepage	Q2/2026	Pfarramt
	Maßnahme	Kommunikation des KV papierlos (Papierreduktion)	ab 2025	Pfarramt

Tabelle 16: Ziele und Maßnahmen „Abfall“

9.3 Umweltaspekte mit niedriger Priorität



9.3.1 Mobilität (MOB)

Ziel-Id	Typ	Zielbeschreibung	Zeitraum	verantwortlich
MOB-01	Ziel	Förderung der Nutzung von Fahrrädern durch die Gemeindeglieder durch Verbesserung der Rahmenbedingungen	Q2/2026	UTeam
	Maßnahme	Fahrradständer/-unterstellplatz an der Kirche St. Johannis (Radwegekirche) installieren - Mitnutzung durch Besucher des Pfarramtes und des Gemeindehauses in Zusammenarbeit mit der Stadt Schweinfurt	Q4/2025	UTeam

Tabelle 17: Ziele und Maßnahmen „Mobilität“



10 Praxishilfen

- **Umwelt- und Klimaarbeit der Evangelischen Landeskirche Bayern**
<https://umwelt-evangelisch.de/>

Nachhaltig Handeln – Praxishilfen

<https://umwelt-evangelisch.de/unsere-downloads/category/5-nachhaltig-handeln-praxishilfen>

Themen A-Z

A wie Artenvielfalt bis Z wie Zentralheizung - Umwelt- und Klimaarbeit hat ein breites Themenfeld.
Auf dieser [Seite](#) finden Sie unsere Themen in alphabetischer Reihenfolge.

- Das Magazin „Umwelt – Mitwelt – Zukunft“
<https://umwelt-evangelisch.de/unsere-angebote/im-neuesten-umweltmagazin-lesen>



- **Vogelschutzverein Schweinfurt e.V.**
<https://www.vogelschutzvereinschweinfurt.de/>
- **Landesbund für Vogelschutz Schweinfurt**
<https://schweinfurt.lbv.de/>



Kirchliches Umweltmanagement mit dem Grünen Gockel macht Spaß - wenn man den „roten Faden“ im Blick behält, davon ist Renate Käser, Mitglied der Landessynode der ELKB und kirchliche Umweltauditorin, überzeugt. Im [Interview](#) mit Wolfgang Schürger verrät sie das Erfolgsrezept



11 Urkunde

Urkunde



Evangelisch-Lutherische Pfarrei Schweinfurt-Stadt

Martin-Luther-Platz 18
97421 Schweinfurt

a. Schweinfurt-
Christuskirche
BY-070

b. Schweinfurt-
Dreieinigkeitskirche
BY-070

c. Schweinfurt-
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
BY-070

d. Schweinfurt-St. Johannis
BY-070

e. Schweinfurt-St. Lukas
BY-070

f. Schweinfurt-
St. Salvatorkirche
BY-070

Die Pfarrei hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt. Sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-070

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 02.12.2025 durch den kirchlichen Umweltrevisor Christof Gawronski, Würzburg. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer 070-021225-CG** ist bis zum 01.12.2029 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 02.12.2025

Florian Baier
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Koordination Umweltmanagement



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Denn sein unsichtbares Wesen – das
ist seine ewige Kraft und Gottheit –
wird seit der Schöpfung der Welt,
wenn man es mit Vernunft wahrnimmt,
an seinen Werken ersehen.
Darum haben sie keine Entschuldigung.

(Römer 1, 20 – LUT2017)

